

Dresden.
Dresden.

Statistische Mitteilungen

Oberbürgermeisterwahlen 2015

Vorbemerkungen

Rochwitz und Loschwitz-Nordost	zu	42	Bühlau/Weißer Hirsch
Niederpoyritz und Söbrigen	zu	43	Hosterwitz/Pillnitz/Oberpoyritz
Cunnersdorf und Helfenberg	zu	46	Gönnisdorf/Pappritz/Rockau
Borsberg, Malschendorf, Rossendorf	zu	47	Schönfeld/Schullwitz/Eschdorf
Zschieren	zu	63	Kleinzsachwitz/Meußlitz
Gostritz	zu	84	Kleinpestitz/Mockritz/Kaitz
OS Oberwartha	zu	90	OS Cossebaude/OS Mobschatz
Roßthal und Alt-Gorbitz	zu	94	Naußlitz/Dölzschen/Wölfnitz
Kemnitz und Stetzsch	zu	98	Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz

Gebiete, zu denen statistische Bezirke hinzugefügt wurden, sind mit "*" gekennzeichnet.

Herausgeber: Kommunale Statistikstelle

Kartengrundlage: Städtisches Vermessungssamt, 2015

Karten: cardo WebGis unter Nutzung von Apache FOP

Vorwort

Liebe Dresdnerinnen und Dresdner,

auch in diesem Jahr wurden Sie – wie auch bei der Oberbürgermeisterwahl im Jahr 2008 – zweimal an die Wahlurnen gerufen. Am 7. Juni 2015 fand die Wahl zur Oberbürgermeisterin bzw. zum Oberbürgermeister statt. Da keine Kandidatin und kein Kandidat die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erringen konnte, fand am 5. Juli 2015 der zweite Wahlgang zur Oberbürgermeisterwahl statt.

Anders als noch im Jahr 2008 fand aufgrund von Änderungen des Kommunalwahlgesetzes eine Neuwahl mit der Möglichkeit, neue Wahlvorschläge einzureichen, nicht mehr statt. Vielmehr ist nach den genannten Gesetzesänderungen für den Fall, dass keine Kandidatin bzw. kein Kandidat die erforderliche qualifizierte Stimmenmehrheit am Wahltag erhält, ein zweiter Wahlgang normiert. Im Rahmen dessen besteht nunmehr nur die Möglichkeit, Wahlvorschläge zurückzuziehen bzw. unter besonderen Bedingungen zu ändern. Drei Wahlvorschlagsträger haben vor dem zweiten Wahlgang davon Gebrauch gemacht und ihre Wahlvorschläge zurückgezogen.

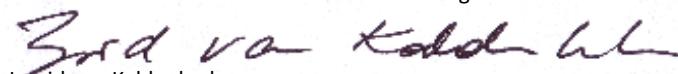
Mit 54,16 Prozent aller gültigen Stimmen wurde Dirk Hilbert am 5. Juli 2015 zum Oberbürgermeister von Dresden gewählt. Mehr als 436 000 Dresdnerinnen und Dresdner konnten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Damit war die Zahl der Wahlberechtigten erneut höher als bei den vorangegangenen Wahlen.

Sehr erfreulich war, dass die Wahlbeteiligung sowohl im ersten Wahlgang mit 51,1 Prozent (2008: erster Wahlgang 42,2 Prozent) als auch im zweiten Wahlgang mit 42,7 Prozent (2008: zweiter Wahlgang 33,9 Prozent) mit jeweils fast neun Prozentpunkten im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 2008 wieder angestiegen ist.

2015 waren in den insgesamt 360 Urnenwahl- und 85 Briefwahlbezirken jeweils mehr als 3 100 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz. Nur durch ihr großes Engagement war es überhaupt möglich, den reibungslosen Ablauf der Wahl und die schnelle Ermittlung der Wahlergebnisse zu gewährleisten. Daher gilt mein besonderer Dank allen Ehrenamtlichen, die uns bei dieser Wahl vor Ort unterstützt haben. Ein Großteil von ihnen ist schon seit vielen Jahren als Wahlhelferin bzw. Wahlhelfer dabei. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir auch bei kommenden Wahlen und Bürgerentscheiden wieder auf ihre Unterstützung zählen können.

In der nun vorliegenden Broschüre finden Sie Informationen zu Wahlsystem, Wahlgebiet und Wahlvorschlägen sowie zur Wahlbeteiligung und den Wahlergebnissen der Oberbürgermeisterwahl 2015.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.


Ingrid van Kaldenkerken
Leiterin Bürgeramt
Vorsitzende des Gemeindewahlaußchusses

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	4
1 Wahlsystem, Wahlgebiet und Wahlvorschläge	5
1.1 Wahlsystem und gesetzliche Grundlagen	5
1.2 Wahlgebiet	5
1.3 Wahlvorschläge	5
2 Wahlbeteiligung	11
2.1 Wahlberechtigte	11
2.2 Wahlbeteiligung gesamtstädtisch	12
2.3 Wahlbeteiligung in den Stadtteilen	15
2.4 Rückgang der Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang	20
3 Ergebnisse	23
3.1 Ergebnisse im ersten Wahlgang gesamtstädtisch	23
3.2 Ergebnisse im ersten Wahlgang in den Stadtteilen	26
3.3 Ergebnisse im zweiten Wahlgang gesamtstädtisch	32
3.4 Ergebnisse im zweiten Wahlgang in den Stadtteilen	35

1 Wahlsystem, Wahlgebiet und Wahlvorschläge

1.1 Wahlsystem und gesetzliche Grundlagen

Am 7. Juni 2015 fand in Dresden die Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters statt. Dieser Wahltermin wurde vom Sächsischen Staatsministerium des Innern für die sächsischen Kommunen vorgeschlagen. Mit Beschluss vom 16. Oktober 2014 hat der Dresdner Stadtrat diesen Wahltag bestätigt und als Tag eines eventuellen zweiten Wahlganges den 5. Juli 2015 bestimmt.

Wählbar zur Oberbürgermeisterin bzw. zum Oberbürgermeister waren Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die das 18., aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet hatten und die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllten. In § 49 Absatz 2 der Sächsischen Gemeindeordnung ist näher beschrieben, wer nicht wählbar ist. Nicht wählbar war z. B., dessen Wählbarkeit infolge deutschen Richterspruchs ausgeschlossen war. Die Amtszeit der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters beträgt sieben Jahre. Wahlberechtigt zur Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters waren alle Deutschen sowie die Staatsangehörigen anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, sofern sie am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten, seit mindestens drei Monaten in der Landeshauptstadt Dresden wohnten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen waren.

Die Wahl war nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl durchzuführen. Jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme. Gemäß § 44 a Absatz 1 des Kommunalwahlgesetzes konnte bei der Wahl am 7. Juni 2015 zur Oberbürgermeisterin bzw. zum Oberbürgermeister nur gewählt werden, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhielt. Da auf keine Bewerberin bzw. auf keinen Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen entfiel, fand am 5. Juli 2015 ein zweiter Wahlgang statt. In diesem Wahlgang war gewählt, wer die höchste Stimmenzahl auf sich vereinte.

1.2 Wahlgebiet

Wahlgebiet zur Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters war die Landeshauptstadt Dresden. Die Stadt war in 360 Urnenwahlbezirke und 85 Briefwahlbezirke eingeteilt. 175 Wahlgebäude standen den Wählerinnen und Wählern für die Stimmabgabe zur Verfügung.

1.3 Wahlvorschläge

Zur Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015 reichten 18 Bewerberinnen und Bewerber ihre Wahlvorschläge ein (in der Reihenfolge der Einreichung):

Wahlvorschlagträger und Bezeichnung	Bewerberin oder Bewerber
Einzelbewerber: Wustmann	Denis Wustmann
Partei: Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Lars Stosch Künstlername: Lara Liqueur
Wählervereinigung: Unabhängige Bürger für Dresden e. V.	Dirk Hilbert
Einzelbewerber: Tanneberger	Dr. phil. Tobias Tanneberger
Wählervereinigung: Gemeinsam für Dresden	Dr. Eva-Maria Stange
Einzelbewerber: Winkler	Ronny Winkler
Partei: Alternative für Deutschland (AfD)	Stefan Vogel
Einzelbewerber: Fink	Samuel Fink

Einzelbewerber: Pauser	Enrico Pauser
Einzelbewerber: Müller	Axel Müller
Partei: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Markus Ulbig
Einzelbewerber: Hubald	Jack Hubald
Einzelbewerber: Kissinger	Thomas Kissinger
Einzelbewerber: Festerling	Tatjana Festerling
Einzelbewerber: Raport	Heinrich Raport
Einzelbewerber: Lehmann	Mario Lehmann
Einzelbewerber: Michel	Lars Michel
Einzelbewerber: Franze	Stefan Franze

Die Wahlvorschläge der Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber mit den Bezeichnungen Wustmann, Tanneberger, Winkler, Fink, Pauser, Müller, Hubald, Kissinger, Festerling, Raport, Lehmann, Michel und Franze und ebenso die Wahlvorschläge der Wählervereinigungen Unabhängige Bürger für Dresden e. V. und Gemeinsam für Dresden sowie der Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) benötigten für die Zulassung zur Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015 jeweils 240 Unterstützungsunterschriften, da sie nicht von einer aufgrund eigenen Wahlvorschlags im Stadtrat oder im Landtag vertretenen Partei oder Wählervereinigung aufgestellt wurden. Eine ausreichende Anzahl von Unterstützungsunterschriften erhielten die Wahlvorschläge der Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI), der Wählergemeinschaften Unabhängige Bürger für Dresden e. V. und Gemeinsam für Dresden sowie der Einzelbewerberin Festerling. Folglich standen sechs Bewerberinnen und Bewerber auf dem Stimmzettel für die Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben waren auf dem amtlichen Stimmzettel zuerst die Wahlvorschläge der im Dresdner Stadtrat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen entsprechend ihrer Stimmenzahl bei der letzten regelmäßigen Stadtratswahl aufgeführt. Die übrigen Wahlvorschläge schlossen sich in alphabetischer Reihenfolge ihrer Bezeichnungen an.

Nach Feststellung des Ergebnisses zum ersten Wahlgang wurden bezüglich des zweiten Wahlganges folgende Wahlvorschläge fristgemäß zurückgenommen: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU), Alternative für Deutschland (AfD) und Einzelbewerberin Festerling. Folglich standen drei Bewerberinnen und Bewerber auf dem Stimmzettel für den zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl am 5. Juli 2015.

Amtlicher Stimmzettel

für die Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015
in der Landeshauptstadt Dresden

- Sie haben **eine Stimme**.
- Sie können nur einer Bewerberin oder einem Bewerber, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Ihre Stimme geben.
Bitte tragen Sie hierzu in den Kreis hinter dem Namen dieser Bewerberin/dieses Bewerbers ein Kreuz (X) ein.
- **Nicht mehr als eine Bewerberin/einen Bewerber kennzeichnen! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.**

Wahlvorschlag		
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Ulbig, Markus Staatsminister, Landtagsabgeordneter ██████████ Pirna	<input type="radio"/>
Alternative für Deutschland (AfD)	Vogel, Stefan Dipl.-Ökonom ██████████ Dresden	<input type="radio"/>
Festerling	Festerling, Tatjana Selbstständige ██████████ Hamburg	<input type="radio"/>
Gemeinsam für Dresden	Dr. Stange, Eva-Maria Staatsministerin, Lehrerin ██████████ Dresden	<input type="radio"/>
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Stosch, Lars Künstlername: Lara Liqueur Disc Jockey (DJ) ██████████ Dresden	<input type="radio"/>
Unabhängige Bürger für Dresden e. V.	Hilbert, Dirk Erster Bürgermeister ██████████ Dresden	<input type="radio"/>

Amtlicher Stimmzettel

für den zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl am 5. Juli 2015
in der Landeshauptstadt Dresden

- Sie haben **eine Stimme**.
- Sie können nur einer Bewerberin oder einem Bewerber, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Ihre Stimme geben. Bitte tragen Sie hierzu in den Kreis hinter dem Namen dieser Bewerberin/dieses Bewerbers ein Kreuz (X) ein.
- **Nicht mehr als eine Bewerberin/einen Bewerber kennzeichnen! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.**

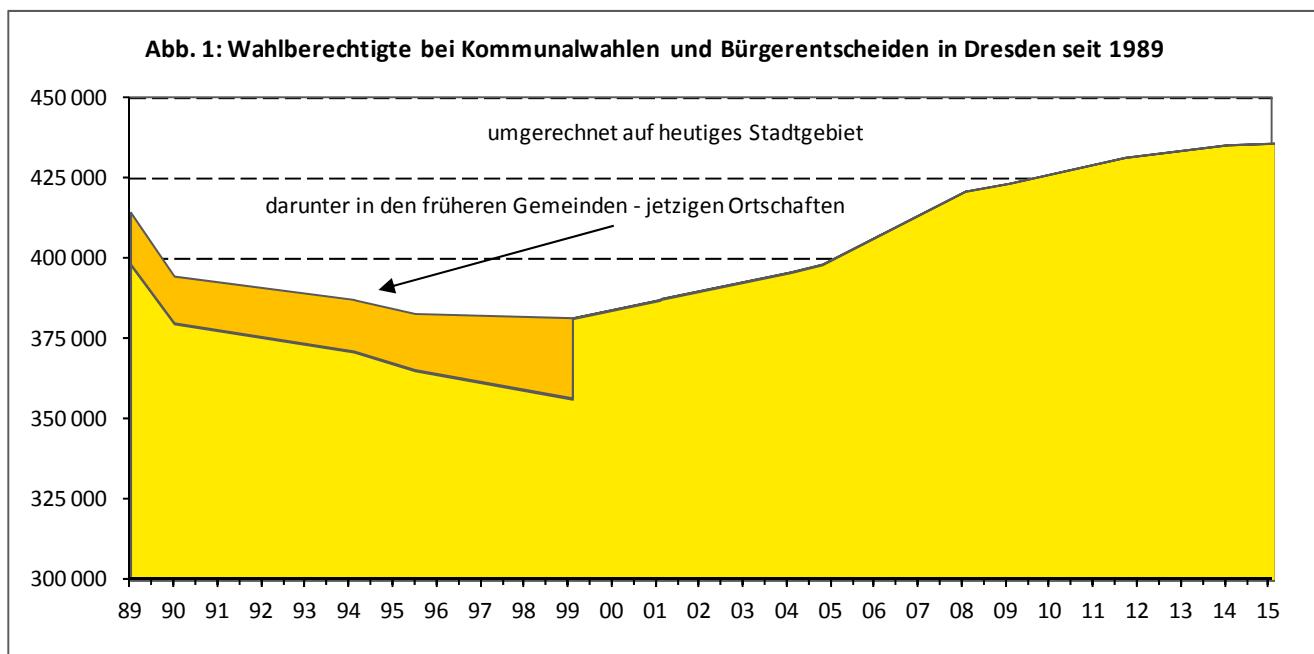
Wahlvorschlag	
Gemeinsam für Dresden	<p>Dr. Stange, Eva-Maria Staatsministerin, Lehrerin ██████████ Dresden</p>
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basis- demokratische Initiative (Die PARTEI)	<p>Stosch, Lars Künstlername: Lara Liqueur Disc Jockey (DJ) ██████████ Dresden</p>
Unabhängige Bürger für Dresden e. V.	<p>Hilbert, Dirk Erster Bürgermeister ██████████ Dresden</p>

2 Wahlbeteiligung

2.1 Wahlberechtigte

Zur Wahl der neuen Oberbürgermeisterin bzw. des neuen Oberbürgermeisters am 7. Juni 2015 waren 436 094 Bürgerinnen und Bürger berechtigt. Das sind 14 902 Personen mehr als zum ersten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl vor sieben Jahren. Vier Wochen später waren beim zweiten Wahlgang genau 436 192 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt, im Vergleich zur Neuwahl 2008 waren dies 14 963 Personen mehr. Die Zahl der Wahlberechtigten stieg damit seit 1999 kontinuierlich an (siehe Abb. 1).

Insgesamt stieg damit die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber der Oberbürgermeisterwahl 2008 um 3,5 Prozent. In der Friedrichstadt lebten gegenüber 2008 über 22 Prozent mehr Wahlberechtigte, auch in den Stadtteilen Südvorstadt-Ost und Löbtau-Nord lag die Zahl der Wahlberechtigten deutlich höher als noch 2008 (Anstieg um 19,8 bzw. 18,4 Prozent). Nur in etwa einem Drittel der Stadtteile ging die Zahl der Wahlberechtigten zurück, hier vor allem in Niedersedlitz, Gorbitz-Nord und Gorbitz-Süd um mehr als fünf Prozent. In den anderen Stadtteilen lag der Rückgang deutlich unter fünf Prozent (vgl. auch Tabelle 2). Die Zahl der Wahlberechtigten in den einzelnen Stadtteilen unterschied sich zwischen erstem und zweitem Wahlgang 2015 nur geringfügig (vgl. auch Tabelle 3).

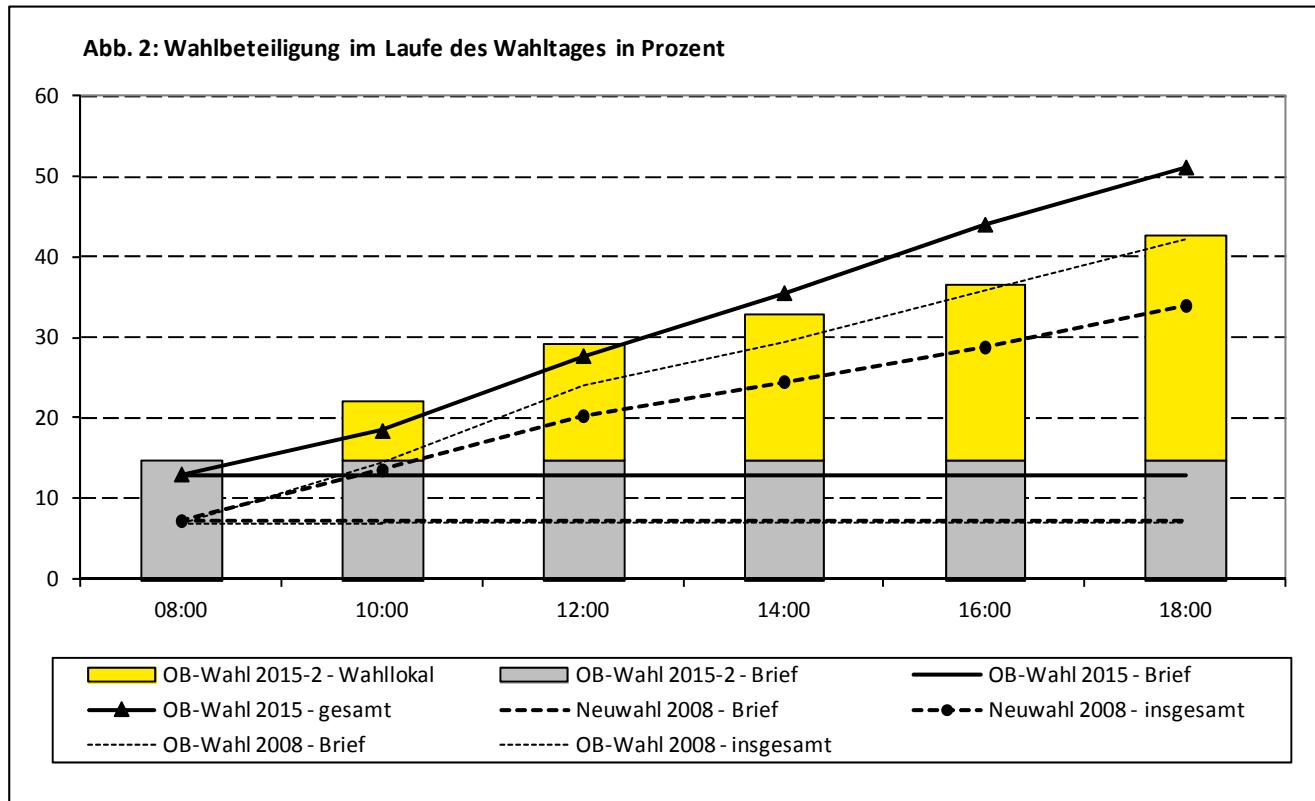


2.2 Wahlbeteiligung gesamtstädtisch

Die Stimmabgabe am Wahltag verläuft bei den verschiedenen Wahlen recht ähnlich. In der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr wählt bei Kommunalwahlen etwa ein Viertel aller Urnenwähler, das zweite Hoch ist am Nachmittag zwischen 14 und 16 Uhr, in dem fast genauso viele wählen gehen. Schon bei der Oberbürgermeisterwahl 2008 war es wie auch im Jahr 2015 etwas anders. Der Wahlverlauf konzentrierte sich mehr auf den Vormittag – der etwas stärkere Wählerstrom am frühen Morgen hatte leider einen Rückgang nach 10 Uhr und besonders am Nachmittag zur Folge (siehe Abb. 2). Die Wahlbeteiligung verlief beim ersten bzw. zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahlen 2008 und 2015 recht ähnlich, anders war vor allem die wesentlich höhere Briefwahlbeteiligung 2015 (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Wahlbeteiligung im Laufe des Tages in Prozent

Uhrzeit	OB-Wahl 2008		Neuwahl 2008		OB-Wahl 2015		OB-Wahl 2015 2. Wahlgang		Differenz OB 2015-2 - NW 2008 in Prozentpunkten
	im Wahllokal	ins- gesamt	im Wahllokal	ins- gesamt	im Wahllokal	ins- gesamt	im Wahllokal	ins- gesamt	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Briefwahl		7,0		7,2		13,1		14,8	7,6
10:00	7,6	14,6	6,3	13,5	5,4	18,5	7,4	22,2	8,7
12:00	17,0	24,0	13,0	20,3	14,7	27,8	14,5	29,2	9,0
14:00	22,4	29,4	17,3	24,5	22,5	35,6	18,1	32,9	8,4
16:00	28,8	35,8	21,5	28,8	31,0	44,1	21,8	36,6	7,8
18:00	35,2	42,2	26,7	33,9	38,2	51,1	27,9	42,7	8,8



Die schließlich erreichte Wahlbeteiligung von 51,1 Prozent im ersten Wahlgang 2015 lag um fast neun Prozentpunkte über der der Oberbürgermeisterwahl 2008. Noch höher war die Wahlbeteiligung nur zur Oberbürgermeisterwahl 1994, damals waren es 67 Prozent. Allerdings fand diese Wahl zusammen mit der Stadtrats- und Europawahl statt. Im zweiten Wahlgang lag die Beteiligung bei 42,7 Prozent, gegenüber dem ersten Wahlgang war sie um 8,4 Prozentpunkte geringer, gegenüber der Neuwahl 2008 neun Prozent höher (siehe Tab. 2 bzw. Abb. 3).

Tab. 2: Entwicklung der Beteiligung an Wahlen und Bürgerentscheiden 1990 bis 2015

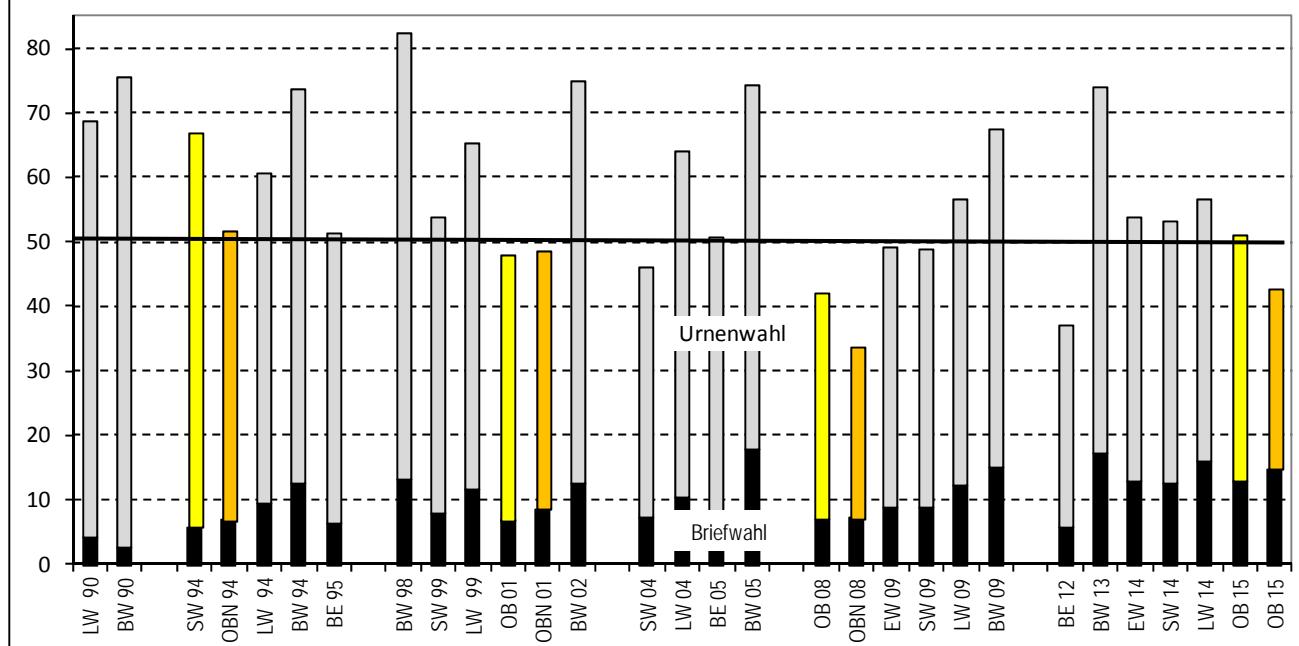
Zu wählendes Organ / Thema des BE	Datum	Bezeichnung	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Urnenvähler	Anteil an Wahlberechtigten in %	Briefwähler	Anteil an Wahlberechtigten in %	Anteil an Wählern in %
	0		1	2	3	4	5	6	7	8
Landtag	14.10.1990	LW 90	375 065	257 759	68,7	242 422	64,6	15 337	4,1	6,0
Bundestag	02.12.1990	BW 90	379 109	285 912	75,4	275 268	72,6	10 644	2,8	3,7
Stadtrat 1)	12.06.1994	SW 94	371 088	248 481	67,0	226 737	61,1	21 744	5,9	8,8
OB (Neuwahl)	26.06.1994	OBN 94	370 944	192 166	51,8	166 594	44,9	25 572	6,9	13,3
Landtag	11.09.1994	LW 94	369 346	223 934	60,6	189 256	51,2	34 678	9,4	15,5
Bundestag	16.10.1994	BW 94	370 242	273 352	73,8	226 346	61,1	47 006	12,7	17,2
BE-Autobahn	05.11.1995	BE 95	365 270	187 165	51,2	163 448	44,7	23 717	6,5	12,7
Bundestag	27.09.1998	BW 98	363 976	299 836	82,4	251 988	69,2	47 848	13,1	16,0
Stadtrat 1)	13.06.1999	SW 99	381 457	204 803	53,7	174 859	45,8	29 944	7,8	14,6
Landtag	19.09.1999	LW 99	382 273	249 221	65,2	204 749	53,6	44 472	11,6	17,8
OB	10.06.2001	OB 01	387 157	186 444	48,2	159 889	41,3	26 555	6,9	14,2
OB (Neuwahl)	24.06.2001	OBN 01	387 506	188 779	48,7	155 668	40,2	33 111	8,5	17,5
Bundestag	22.09.2002	BW 02	388 631	291 281	75,0	241 888	62,2	49 393	12,7	17,0
Stadtrat 1)	13.06.2004	SW 04	395 883	181 899	45,9	153 412	38,8	28 487	7,2	15,7
Landtag	19.09.2004	LW 04	392 793	252 107	64,2	210 858	53,7	41 249	10,5	16,4
BE-Brücke	27.02.2005	BE 05	398 274	202 298	50,8	174 383	43,8	27 915	7,0	13,8
Bundestag	18.9./2.10.2005	BW 05	398 042	295 542	74,2	223 879	56,2	71 663	18,0	24,2
OB	08.06.2008	OB 08	421 192	177 648	42,2	148 229	35,2	29 419	7,0	16,6
OB (Neuwahl)	22.06.2008	OBN 08	421 229	142 957	33,9	112 568	26,7	30 389	7,2	21,3
Europaparlament	07.06.2009	EW 09	421 924	207 708	49,2	170 154	40,3	37 554	8,9	18,1
Stadtrat	07.06.2009	SW 09	423 594	207 654	49,0	170 402	40,2	37 252	8,8	17,9
Landtag	30.08.2009	LW 09	419 395	237 622	56,7	186 777	44,5	50 845	12,1	21,4
Bundestag	27.09.2009	BW 09	421 639	284 894	67,6	220 763	52,4	64 131	15,2	22,5
BE-Krankenhäuser	29.01.2012	BE 12	431 679	160 151	37,1	134 988	31,3	25 163	5,8	15,7
Bundestag	22.09.2013	BW 13	430 136	318 584	74,1	245 023	57,0	73 561	17,1	23,1
Europaparlament	25.05.2014	EW 14	431 526	232 079	53,8	176 176	40,8	55 903	13,0	24,1
Stadtrat	25.05.2014	SW 14	435 583	231 608	53,2	176 391	40,5	55 217	12,7	23,8
Landtag	31.08.2014	LW 14	428 666	245 320	57,2	173 519	40,5	68 787	16,0	28,0
OB	07.06.2015	OB 15	436 094	222 941	51,1	166 719	38,2	56 222	12,9	25,2
OB (2. Wahlgang)	05.07.2015	OB 15	436 192	186 212	42,7	121 829	27,9	64 383	14,8	34,6

Anmerkungen: Bei Bürgerentscheiden sind zum Teil andere Bezeichnungen vorgeschrieben, zum Beispiel Abstimmungsberechtigte.

¹⁾ gleichzeitig Wahl des Europaparlaments

Sowohl die Anzahl der Briefwähler als auch deren Anteil an Wahlberechtigten und Wählern haben seit 1990 erheblich zugenommen. Die meisten Briefwähler gab es zur Bundestagswahl 2013, damals waren es 73 561 Wahlberechtigte, die per Briefwahl wählten (siehe auch Tab. 2). Zum zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl 2015 wählten zwar rund 9 000 Personen weniger per Briefwahl, der Anteil an Wählern lag jedoch mit 34,6 Prozent – also mehr als einem Drittel – deutlich höher (Bundestagswahl 2013: 23,1 Prozent). Beim ersten Wahlgang nutzten rund 57 200 Personen, d. h. etwa 8 000 weniger, die Briefwahl und der Anteil Briefwähler an Wählern insgesamt lag bei einem Viertel.

Abb. 3: Anteil der Wähler an Wahlberechtigten in Prozent zu Wahlen und Bürgerentscheiden



Im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 2008 besaßen 2015 im ersten Wahlgang etwa 28 500 Personen mehr einen Wahlschein, im zweiten Wahlgang waren es sogar etwa 35 200 Personen mehr. Die Anzahl der Wahlscheininhaber hatte sich damit fast verdoppelt (vgl. Tab. 3). Nicht jeder, der einen Wahlschein besaß, nutzte diesen. So wählten im ersten Wahlgang 2008 rund 94 Prozent, 2015 rund 95 Prozent der Wahlscheininhaber. Zur Neuwahl bzw. zum zweiten Wahlgang erhielten alle, die im ersten Wahlgang bereits einen Wahlschein beantragt hatten, von Amts wegen auch zum nächsten Wahlgang einen Wahlschein, sofern sie nicht dagegen widersprochen hatten. Dies führte dazu, dass sich bei der Neuwahl bzw. beim zweiten Wahlgang ein geringerer Anteil der Wahlscheininhaber an der Wahl beteiligte (2008: 85 Prozent, 2015: rund 89 Prozent). Außerdem war der Anteil der Wählerinnen und Wähler, die unter Verwendung des Wahlscheins im Wahllokal wählten, deutlich höher als zum ersten Wahlgang.

Tab. 3: Briefwähler Oberbürgermeisterwahl 2015 im Vergleich zu 2008

	1. Wahlgang		Neuwahl/2. Wahlgang	
	OB-Wahl 2008	OB-Wahl 2015	OB-Wahl 2008	OB-Wahl 2015
0	1	2	3	4
Wahlscheininhaber	31 431	60 014	37 252	72 449
Briefwähler	29 419	56 222	30 389	64 383
Anteil an den Wahlscheininhabern in Prozent	93,6	93,7	81,6	88,9
Wähler mit Wahlschein im Wahllokal in Prozent	131 (0,4)	293 (0,5)	1313 (3,5)	1742 (2,4)



2.3 Wahlbeteiligung in den Stadtteilen

Im ersten Wahlgang war die höchste Wahlbeteiligung diesmal in den Stadtteilen Loschwitz/Wachwitz und Gönnsdorf/Pappritz mit rund 63 Prozent und in den Ortschaften Altfranken/Gompitz mit rund 62 Prozent zu verzeichnen. In 26 Stadtteilen nahmen weniger als die Hälfte aller Wahlberechtigten ihr Wahlrecht wahr. Besonders gering fiel die Wahlbeteiligung in Prohlis-Süd und Gorbitz-Süd mit etwa 33 Prozent und in Gorbitz-Ost mit rund 35 Prozent aus. Auch in der Friedrichstadt und in Gorbitz-Nord beteiligten sich unter 40 Prozent der Wahlberechtigten an der Wahl (siehe Tab. 4).

Im Vergleich zum ersten Wahlgang 2008 stieg die Wahlbeteiligung 2015 gesamtstädtisch um fast neun Prozentpunkte an, dabei war in jedem Stadtteil eine höhere Wahlbeteiligung festzustellen. Der Anteil an Wählerinnen und Wählern stieg in den Stadtteilen Äußere Neustadt/Albertstadt um 14, in der Leipziger Vorstadt um 14,5 und in Niedersedlitz sogar um 15,3 Prozentpunkte. Hingegen nahm in der Pirnaischen Vorstadt und der Wilsdruffer Vorstadt die Wahlbeteiligung mit nur rund drei Prozentpunkten unterdurchschnittlich zu. Während sich die Anzahl der Wahlberechtigten vom ersten zum zweiten Wahlgang 2015 in den einzelnen Stadtteilen kaum unterschied, veränderte sich der Anteil der Wählerinnen und Wähler zum Teil erheblich. Die Wahlbeteiligung ging zwar in allen Stadtteilen zurück, insbesondere sank sie jedoch in Cossebaude und Altfranken/Gompitz, hier verringerte sie sich um 11,6 Prozentpunkte. Den geringsten Rückgang wies die Friedrichstadt mit 5,6 Prozentpunkten auf (siehe Tab. 5).

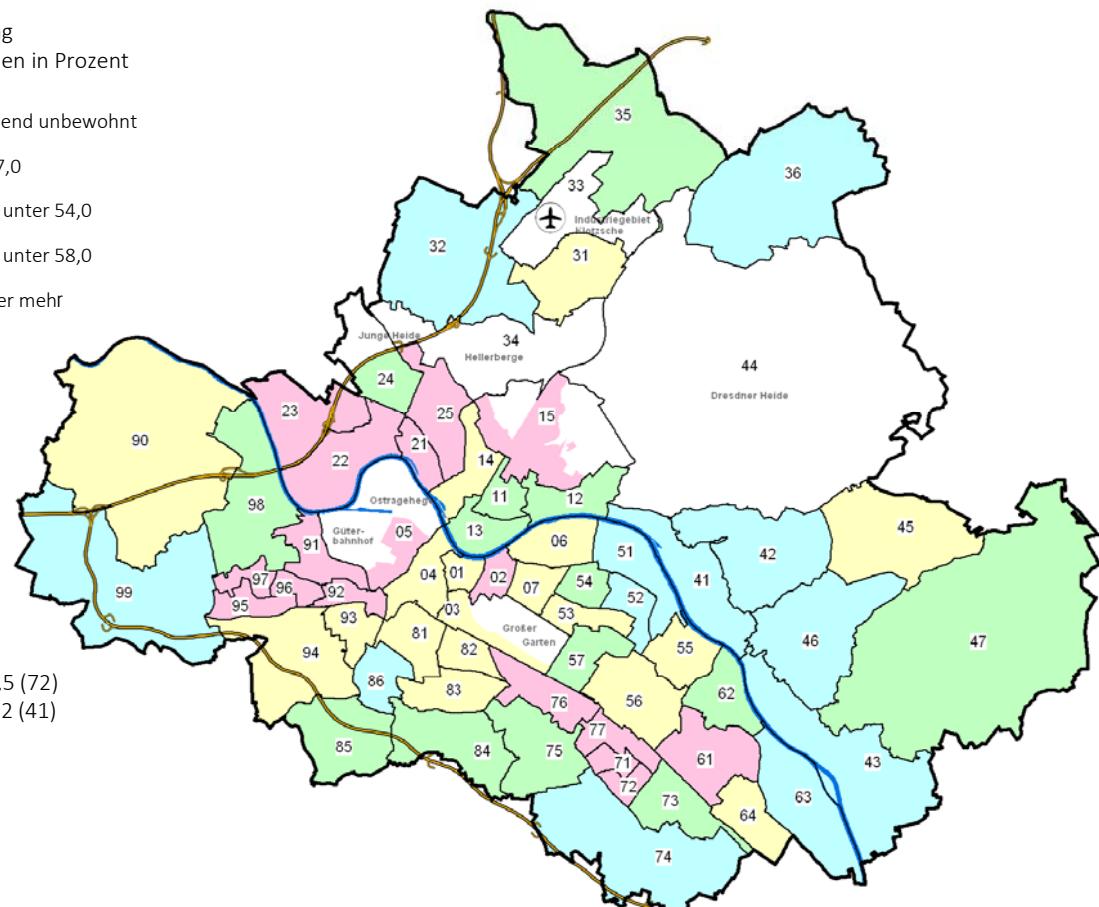


Oberbürgermeisterwahl

am 7. Juni 2015

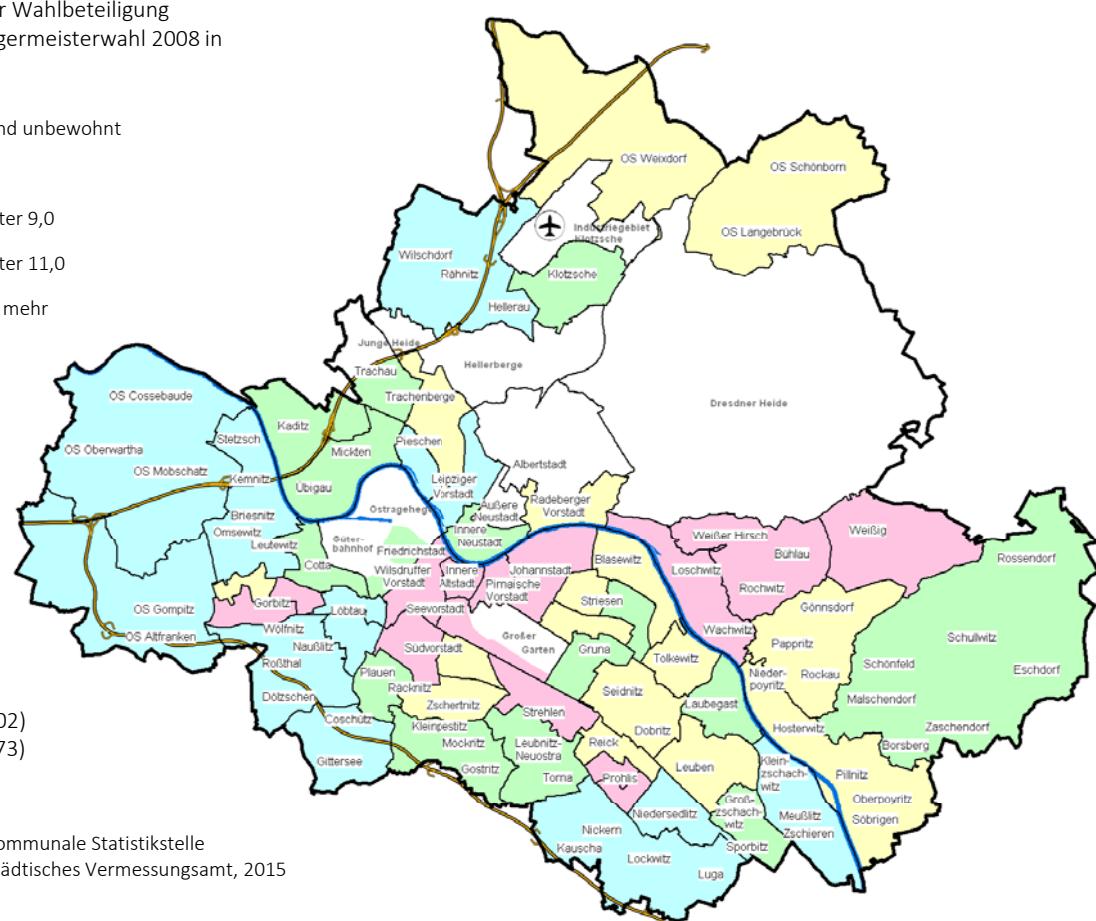
Wahlbeteiligung
in den Stadtteilen in Prozent

- weitgehend unbewohnt
- unter 47,0
- 47,0 bis unter 54,0
- 54,0 bis unter 58,0
- 58,0 oder mehr



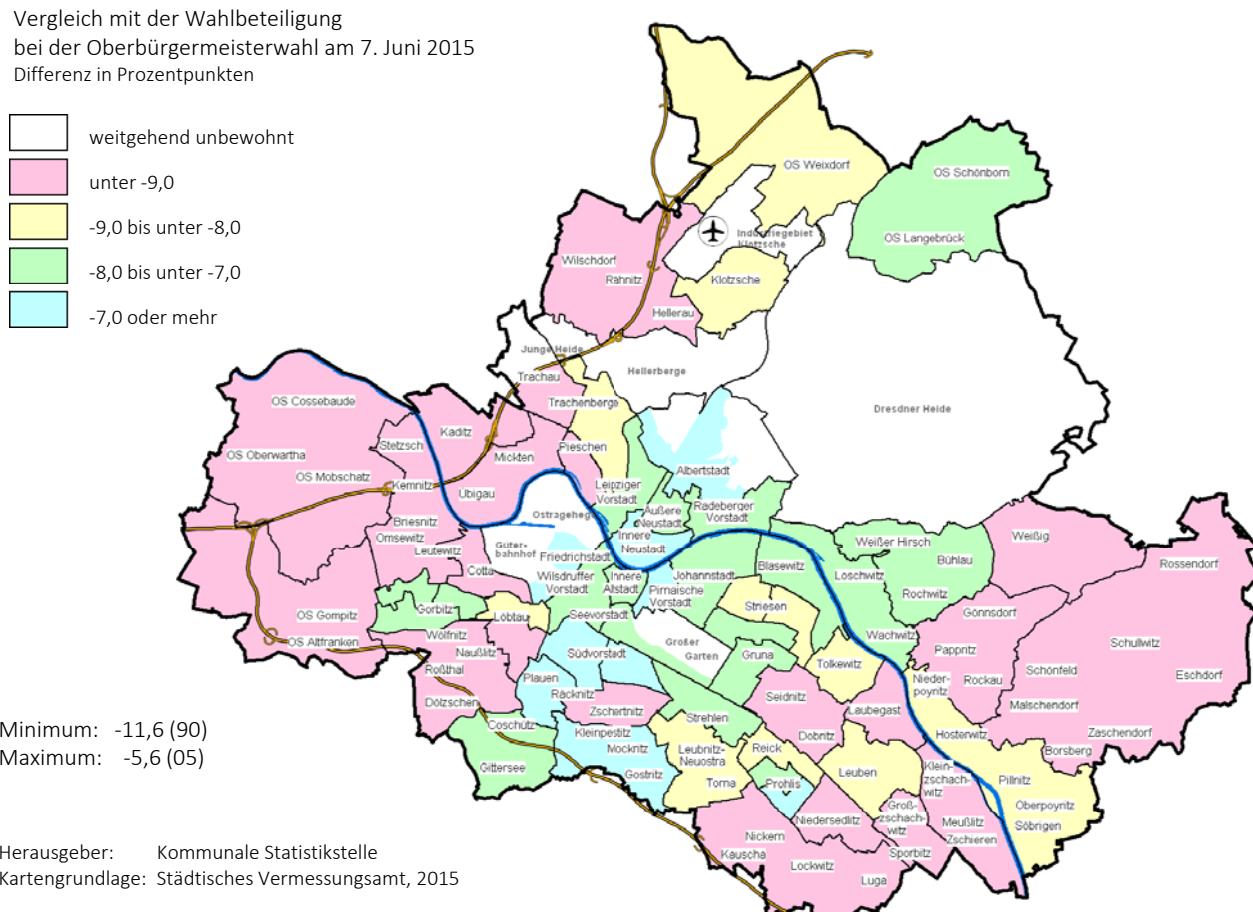
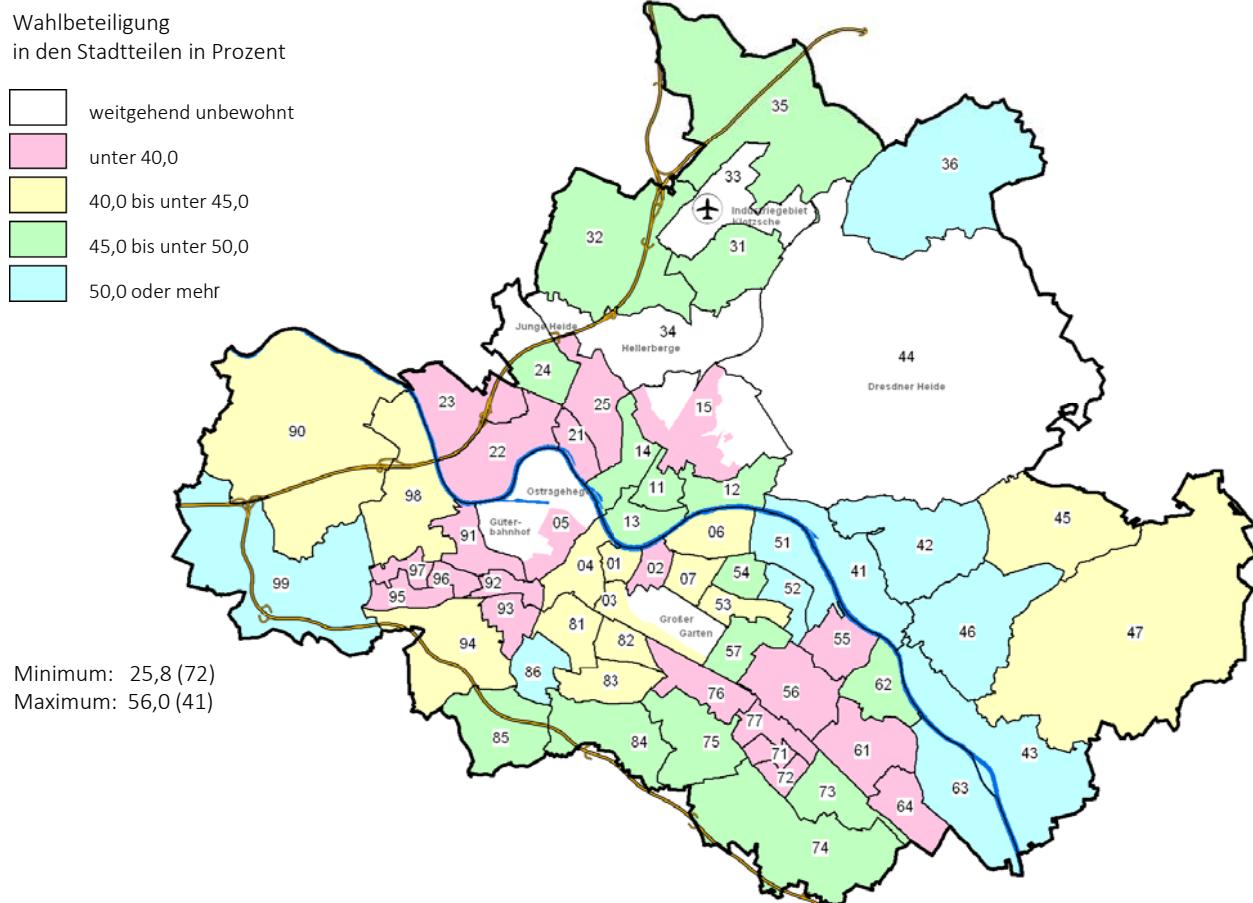
Vergleich mit der Wahlbeteiligung
bei der Oberbürgermeisterwahl 2008 in
Prozentpunkten

- weitgehend unbewohnt
- unter 7,0
- 7,0 bis unter 9,0
- 9,0 bis unter 11,0
- 11,0 oder mehr



2. Wahlgang

am 5. Juli 2015



Tab. 4: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung beim ersten Wahlgang der OB-Wahlen 2008 und 2015 nach Stadtteilen

Stadtteil	0	Wahlberechtigte				Wahlbeteiligung in Prozent		
		2008	2015	Änderung	Prozent	2008	2015	Änderung
		1	2	3	4	5	6	7
01	Innere Altstadt	1 254	1 393	139	11,1	45,3	49,8	4,5
02	Pirnaische Vorstadt	5 014	4 918	- 96	-1,9	42,6	45,1	2,5
03	Seevorstadt-Ost/Großer Garten	5 454	5 860	406	7,4	41,9	47,8	5,9
04	Wilsdruffer Vs./Seevs.-West	6 524	6 758	234	3,6	45,4	48,7	3,3
05	Friedrichstadt	4 895	6 002	1 107	22,6	26,7	36,3	9,6
06	Johannstadt-Nord	9 090	9 237	147	1,6	42,7	49,3	6,6
07	Johannstadt-Süd	10 785	10 439	- 346	-3,2	45,0	51,1	6,1
11	Äußere Neustadt 1)	13 999	13 656	- 343	-2,5	42,1	56,1	14,0
12	Radeberger Vorstadt	6 037	6 506	469	7,8	47,3	56,2	8,9
13	Innere Neustadt	4 955	5 682	727	14,7	45,4	54,4	9,0
14	Leipziger Vorstadt	8 452	9 768	1 316	15,6	39,2	53,7	14,5
15	Albertstadt		2 344	2 344		42,1	45,1	3,0
21	Pieschen-Süd/Stadt Neudorf	7 850	9 009	1 159	14,8	31,1	43,9	12,8
22	Mickten/Trachau-Süd/Übigau	9 568	10 331	763	8,0	35,1	44,5	9,4
23	Kaditz	4 502	4 545	43	1,0	33,6	43,9	10,3
24	Trachau	8 191	8 207	16	0,2	45,3	55,4	10,1
25	Pieschen-Nord/Trachenberge	9 457	10 083	626	6,6	35,6	44,3	8,7
31/33	Klotzsche	11 372	11 070	- 302	-2,7	44,3	53,6	9,3
32/34	Hellerau/Rähnitz/Wilschdorf	5 287	5 143	- 144	-2,7	48,8	59,9	11,1
35	OS Weixdorf	4 958	4 904	- 54	-1,1	48,6	56,3	7,7
36	OS Langebrück/OS Schönborn	3 415	3 495	80	2,3	50,9	58,7	7,8
41	Loschwitz/Wachwitz	4 282	4 411	129	3,0	58,3	63,2	4,9
42	Bühlau/Weißer Hirsch *	8 671	8 788	117	1,3	57,5	62,3	4,8
43	Hosterwitz/Pillnitz/Oberpoyritz *	2 842	2 796	- 46	-1,6	50,2	58,9	8,7
45	Weißig	4 672	4 636	- 36	-0,8	45,7	50,8	5,1
46	Gönnisdorf/Pappritz/Rockau *	3 122	3 162	40	1,3	55,6	63,1	7,5
47	Schönenfeld/Schullwitz/Eschdorf *	2 707	2 647	- 60	-2,2	44,6	54,3	9,7
51	Blasewitz/Neugruna	7 628	7 877	249	3,3	50,8	59,2	8,4
52	Striesen-Ost	10 292	11 135	843	8,2	50,3	59,9	9,6
53	Striesen-Süd	8 532	8 778	246	2,9	44,9	52,8	7,9
54	Striesen-West/Johannstadt-SO	9 881	10 571	690	7,0	46,9	55,5	8,6
55	Tolkewitz/Seidnitz-Nord	9 147	9 174	27	0,3	40,0	48,0	8,0
56	Seidnitz/Dobritz	11 168	11 352	184	1,6	39,0	47,9	8,8
57	Gruna/Strehlen-NO	10 852	10 868	16	0,1	44,9	54,1	9,2
61	Leuben	9 890	9 971	81	0,8	36,2	43,7	7,5
62	Laubegast	10 057	10 167	110	1,1	46,4	57,4	11,0
63	Kleinzschachwitz/Meußlitz *	7 021	7 034	13	0,2	49,3	60,6	11,3
64	Großzsachwitz/Sporbitz	5 136	5 224	88	1,7	37,6	47,5	9,9
71	Prohlis-Nord	5 000	4 928	- 72	-1,4	33,6	40,0	6,3
72	Prohlis-Süd	6 941	7 063	122	1,8	29,2	32,5	3,3
73	Niedersedlitz	5 013	4 729	- 284	-5,7	42,6	57,9	15,3
74	Lockwitz/Luga/Nickern/Kauscha	5 100	5 313	213	4,2	47,3	58,4	11,1
75	Leubnitz-Neuostra/Torna	11 906	11 764	- 142	-1,2	44,2	54,2	9,9
76	Strehlen	8 192	8 452	260	3,2	39,9	46,8	6,9
77	Reick	4 318	4 299	- 19	-0,4	34,8	43,2	8,4
81	Südvorstadt-West	9 395	9 692	297	3,2	44,4	50,2	5,8
82	Südvorstadt-Ost	4 915	5 888	973	19,8	40,2	49,2	9,0
83	Räcknitz/Zschertnitz	8 132	8 090	- 42	-0,5	45,6	52,9	7,3
84	Kleinpestitz/Mockritz/Kaitz *	6 463	6 293	- 170	-2,6	45,8	55,9	10,1
85	Coschütz/Gittersee	4 642	4 707	65	1,4	41,7	54,3	12,6
86	Plauen	8 635	9 011	376	4,4	50,6	60,0	9,4
90	OS Cossebaude/OS Mobschatz *	6 058	6 110	52	0,9	40,9	52,9	12,0
91	Cotta	8 279	8 889	610	7,4	33,0	43,6	10,6
92	Löbtau-Nord	5 930	7 020	1 090	18,4	32,3	44,9	12,6
93	Löbtau-Süd	8 139	9 092	953	11,7	36,5	49,6	13,1
94	Naußlitz/Döhlzschen/Wölfnitz *	7 531	7 523	- 8	-0,1	42,2	53,9	11,7
95	Gorbitz-Süd	7 092	6 727	- 365	-5,1	28,8	33,4	4,6
96	Gorbitz-Ost	5 169	5 141	- 28	-0,5	29,4	35,3	5,8
97	Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	5 177	4 892	- 285	-5,5	29,2	36,9	7,7
98	Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz *	8 685	8 985	300	3,5	42,2	54,1	11,9
99	OS Altfranken/OS Gompitz	3 521	3 545	24	0,7	49,5	62,6	13,1
	Dresden - gesamt	421 192	436 094	14 902	3,5	42,2	51,1	8,9

Anmerkung: 1) 2008 Äußere Neustadt zusammen mit Albertstadt

Tab.5: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den OB-Wahlen 2015 nach Stadtteilen

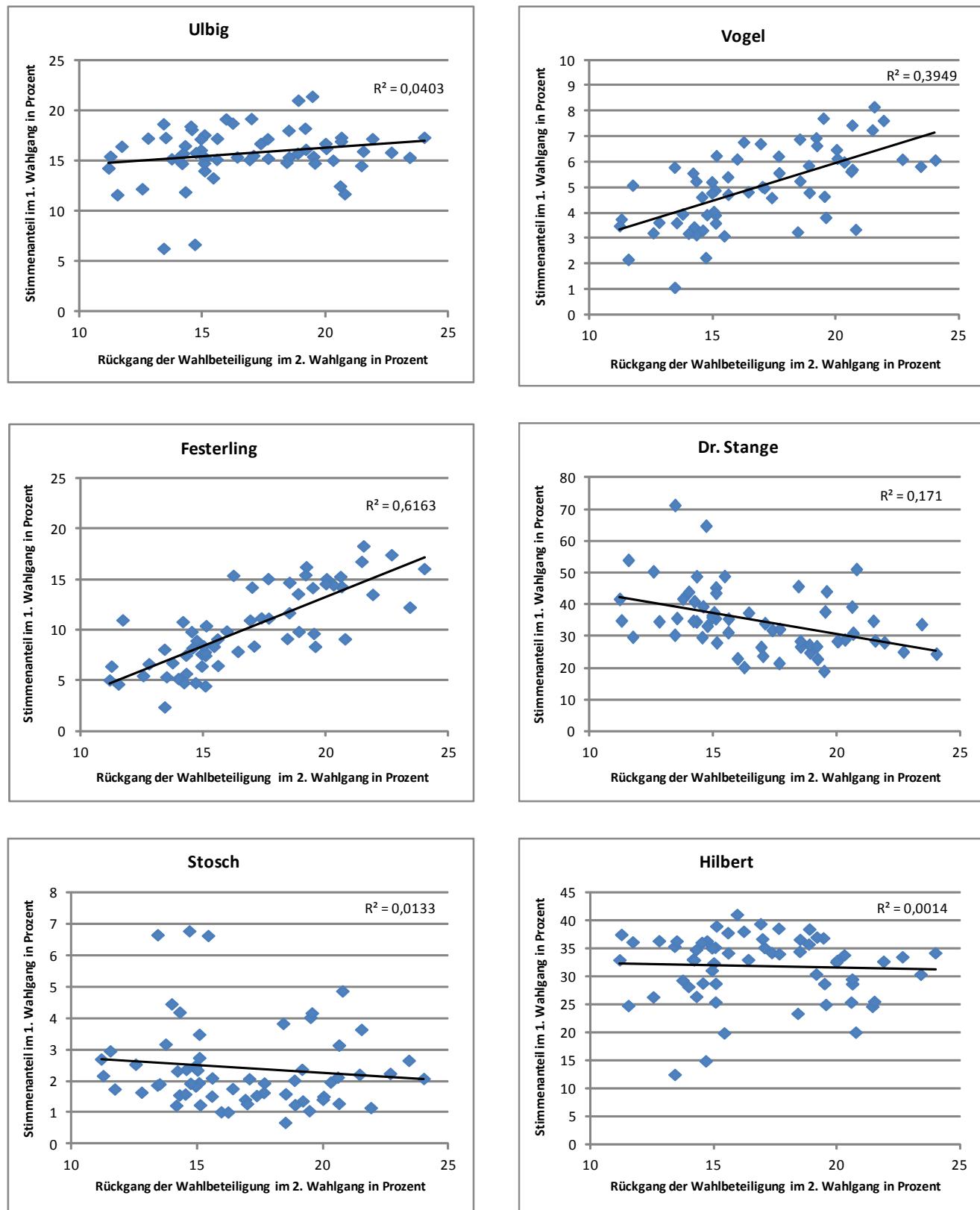
Stadtteil	Wahlberechtigte				Wahlbeteiligung in Prozent		
	2015	2015-2	Änderung	Prozent	2015	2015-2	Änderung
	0	1	2	3	4	5	6
01 Innere Altstadt	1 393	1 390	- 3	-0,2	49,8	42,3	-7,5
02 Pirnaische Vorstadt	4 918	4 922	4	0,1	45,1	38,6	-6,6
03 Seevorstadt-Ost/Großer Garten	5 860	5 845	- 15	-0,3	47,8	40,3	-7,5
04 Wilsdruffer Vs./Seevs.-West	6 758	6 759	1	0,0	48,7	41,4	-7,3
05 Friedrichstadt	6 002	6 000	- 2	0,0	36,3	30,7	-5,6
06 Johannstadt-Nord	9 237	9 234	- 3	0,0	49,3	41,9	-7,4
07 Johannstadt-Süd	10 439	10 433	- 6	-0,1	51,1	43,8	-7,3
11 Äußere Neustadt	13 656	13 660	4	0,0	56,1	48,6	-7,5
12 Radeberger Vorstadt	6 506	6 501	- 5	-0,1	56,2	49,2	-7,1
13 Innere Neustadt	5 682	5 699	17	0,3	54,4	48,1	-6,3
14 Leipziger Vorstadt	9 768	9 785	17	0,2	53,7	45,8	-7,9
15 Albertstadt	2 344	2 337	- 7	-0,3	45,1	38,6	-6,5
21 Pieschen-Süd/Stadt Neudorf	9 009	9 029	20	0,2	43,9	34,8	-9,1
22 Mickten/Trachau-Süd/Übigau	10 331	10 323	- 8	-0,1	44,5	35,3	-9,2
23 Kaditz	4 545	4 551	6	0,1	43,9	33,3	-10,5
24 Trachau	8 207	8 204	- 3	0,0	55,4	46,3	-9,1
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	10 083	10 078	- 5	0,0	44,3	35,7	-8,7
31/33 Klotzsche	11 070	11 066	- 4	0,0	53,6	45,5	-8,1
32/34 Hellerau/Rähnitz/Wilschdorf	5 143	5 143	0	0,0	59,9	49,7	-10,1
35 OS Weixdorf	4 904	4 904	0	0,0	56,3	47,3	-9,0
36 OS Langebrück/OS Schönborn	3 495	3 496	1	0,0	58,7	50,8	-7,9
41 Loschwitz/Wachwitz	4 411	4 418	7	0,2	63,2	56,0	-7,1
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	8 788	8 808	20	0,2	62,3	54,3	-8,0
43 Hosterwitz/Pillnitz/Oberpöyritz *	2 796	2 799	3	0,1	58,9	50,6	-8,4
45 Weißig	4 636	4 638	2	0,0	50,8	41,2	-9,6
46 Gönnisdorf/Pappritz/Rockau *	3 162	3 160	- 2	-0,1	63,1	52,8	-10,2
47 Schönfeld/Schullwitz/Eschdorf *	2 647	2 647	0	0,0	54,3	43,7	-10,6
51 Blasewitz/Neugruna	7 877	7 887	10	0,1	59,2	51,2	-8,0
52 Striesen-Ost	11 135	11 125	- 10	-0,1	59,9	51,3	-8,5
53 Striesen-Süd	8 778	8 795	17	0,2	52,8	44,8	-8,0
54 Striesen-West/Johannstadt-SO	10 571	10 581	10	0,1	55,5	47,2	-8,3
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	9 174	9 183	9	0,1	48,0	39,7	-8,3
56 Seidnitz/Dobritz	11 352	11 347	- 5	0,0	47,9	38,8	-9,0
57 Gruna/Strehlen-NO	10 868	10 880	12	0,1	54,1	46,1	-8,0
61 Leuben	9 971	9 969	- 2	0,0	43,7	34,9	-8,8
62 Laubegast	10 167	10 158	- 9	-0,1	57,4	46,8	-10,6
63 Kleinzschachwitz/Meußlitz *	7 034	7 038	4	0,1	60,6	50,3	-10,3
64 Großzsachwitz/Sporbitz	5 224	5 223	- 1	0,0	47,5	36,7	-10,8
71 Prohlis-Nord	4 928	4 930	2	0,0	40,0	32,3	-7,7
72 Prohlis-Süd	7 063	7 056	- 7	-0,1	32,5	25,8	-6,7
73 Niedersedlitz	4 729	4 731	2	0,0	57,9	46,8	-11,1
74 Lockwitz/Luga/Nickern/Kauscha	5 313	5 304	- 9	-0,2	58,4	48,1	-10,3
75 Leubnitz-Neuostra/Torna	11 764	11 765	1	0,0	54,2	45,7	-8,4
76 Strehlen	8 452	8 457	5	0,1	46,8	39,8	-7,0
77 Reick	4 299	4 304	5	0,1	43,2	34,5	-8,8
81 Südvorstadt-West	9 692	9 707	15	0,2	50,2	43,3	-6,9
82 Südvorstadt-Ost	5 888	5 894	6	0,1	49,2	42,3	-6,9
83 Räcknitz/Zschertnitz	8 090	8 076	- 14	-0,2	52,9	43,9	-9,0
84 Kleinpestitz/Mockritz/Kaitz *	6 293	6 282	- 11	-0,2	55,9	49,3	-6,6
85 Coschütz/Gittersee	4 707	4 710	3	0,1	54,3	46,4	-7,9
86 Plauen	9 011	9 016	5	0,1	60,0	53,3	-6,7
90 OS Cossebaude/OS Mobschatz *	6 110	6 112	2	0,0	52,9	41,3	-11,6
91 Cotta	8 889	8 891	2	0,0	43,6	33,4	-10,2
92 Löbtau-Nord	7 020	7 033	13	0,2	44,9	36,6	-8,3
93 Löbtau-Süd	9 092	9 093	1	0,0	49,6	39,9	-9,7
94 Naußlitz/Döhlzschen/Wölfnitz *	7 523	7 539	16	0,2	53,9	44,4	-9,5
95 Gorbitz-Süd	6 727	6 720	- 7	-0,1	33,4	26,2	-7,2
96 Gorbitz-Ost	5 141	5 133	- 8	-0,2	35,3	28,0	-7,3
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	4 892	4 890	- 2	0,0	36,9	28,9	-7,9
98 Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz *	8 985	8 989	4	0,0	54,1	43,3	-10,8
99 OS Altfranken/OS Gompitz	3 545	3 545	0	0,0	62,6	51,0	-11,6
Dresden - gesamt	436 094	436 192	98	0,0	51,1	42,7	-8,4

2.4 Rückgang der Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang

Die Wahlbeteiligung nahm vom ersten zum zweiten Wahlgang gesamtstädtisch um etwa 8,4 Prozentpunkte ab. Dies ist in etwa derselbe Wert wie auch bei der Oberbürgermeisterwahl 2008 und entspricht dem durchschnittlichen Rückgang der Wahlbeteiligung in Sachsen bei den Ober- bzw. Bürgermeisterwahlen 2015.

Eine nähere Betrachtung der Wahlbeteiligung in den einzelnen Stadtteilen lässt einen Zusammenhang zwischen dem Anteil der Stimmen einzelner Kandidaten im ersten Wahlgang und dem Rückgang der Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang vermuten. Die Streudiagramme zwischen dem Anteil der Stimmen im ersten Wahlgang und dem prozentualen Rückgang der Wahlbeteiligung im zweiten im Vergleich zum ersten Wahlgang weisen auf eine Abhängigkeit hin (Abb. 4). Insbesondere lässt sich dieser Zusammenhang bei Frau Festerling und Herrn Vogel aufzeigen. Hier weist das Bestimmtheitsmaß eines einfachen Regressionsmodells mit Werten von 0,6 bzw. 0,4 auf einen linearen Zusammenhang hin. Bei Frau Festerling ist ersichtlich, dass in den Stadtteilen, in denen sie im ersten Wahlgang zwischen fünf und zehn Prozent der Stimmen erhielt, die Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang durchschnittlich zwischen elf und fünfzehn Prozent zurückging. In Stadtteilen, in denen Frau Festerling im ersten Wahlgang mehr als fünfzehn Prozent erhielt, ging die Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang zum Teil um mehr als ein Fünftel zurück. Das Streudiagramm für die Stimmenanteile von Frau Stange lässt zunächst einen umgekehrten Zusammenhang vermuten: geringe Stimmenanteile im ersten Wahlgang hätten einen überdurchschnittlich hohen Rückgang der Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang zur Folge. Jedoch ist hier das Bestimmtheitsmaß mit nur 0,17 eher gering. Auch bei den anderen drei Bewerbern Herrn Ulbig, Herrn Stosch und Herrn Hilbert ist ein linearer Zusammenhang nicht nachzuweisen.

Abb. 4: Zusammenhang Stimmenanteil im 1. Wahlgang und Wahlbeteiligung im 2. Wahlgang

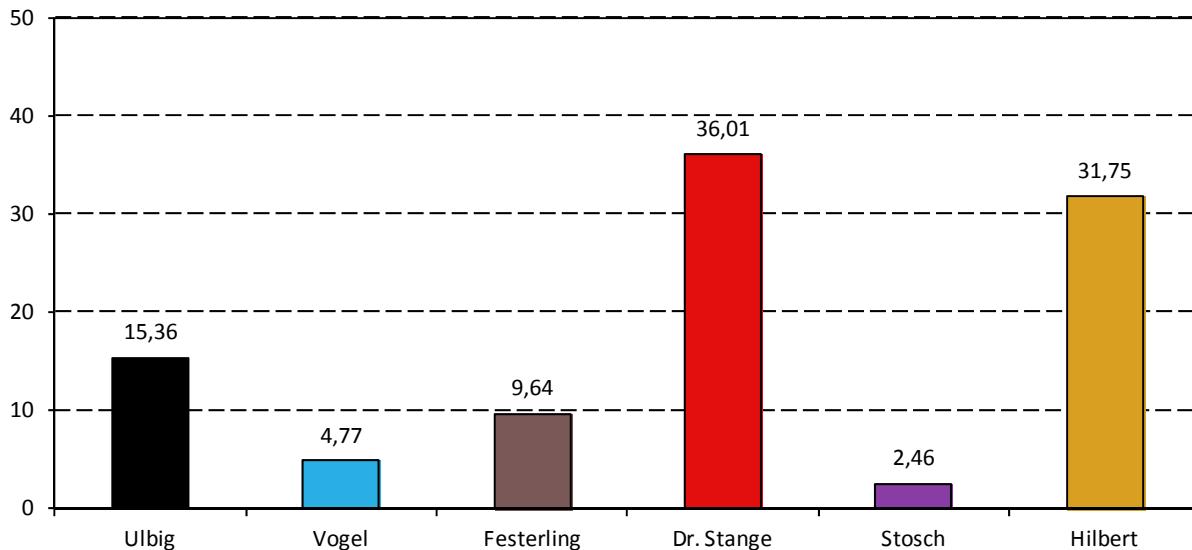


3 Ergebnisse

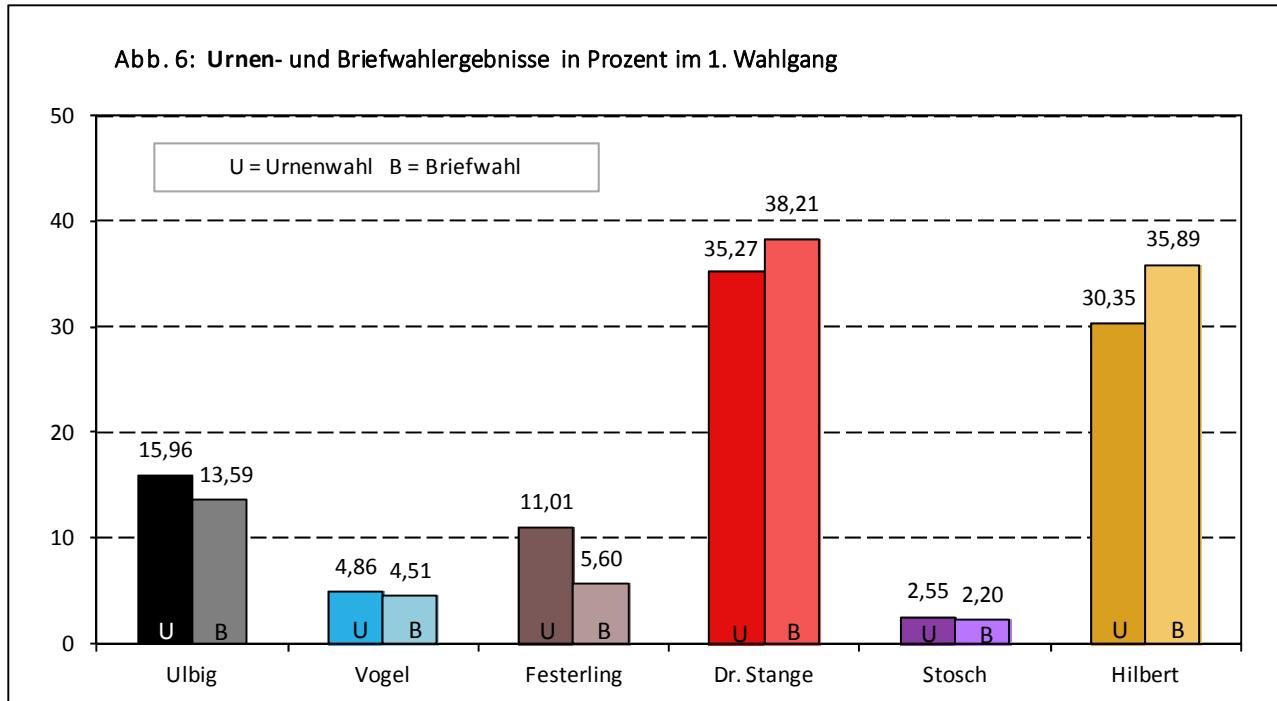
3.1 Ergebnisse im ersten Wahlgang gesamtstädtisch

Wie schon 1994, 2001 und 2008 war auch diesmal als Ergebnis des ersten Wahlgangs am 7. Juni 2015 keine Bewerbung mit der nötigen absoluten Stimmenmehrheit erfolgreich gewesen. Von den sechs Bewerbern erreichte Dr. Eva-Maria Stange 36,0 Prozent der Stimmen. Sie lag damit vor Dirk Hilbert, der 31,7 Prozent der Stimmen erhielt. Ein zweistelliges Ergebnis erreichte auch Markus Ulbig mit 15,4 Prozent. Unter zehn Prozent erhielten die drei Bewerber Tatjana Festerling (9,6 Prozent), Stefan Vogel (4,8 Prozent) und Lars Stosch (2,5 Prozent) (siehe Abb.5).

Abb. 5: Anteil an den gültigen Stimmen in Prozent im 1. Wahlgang



Im Gegensatz zur Oberbürgermeisterwahl 2008 gab es zum Teil deutliche Unterschiede zwischen Brief- und Urnenwahl (Abb. 6). So erreichte Herr Ulbig durch die Urnenwahl einen leicht höheren Stimmenanteil als durch die Briefwahl (16,0 zu 13,6 Prozent). Bei Herrn Vogel fällt der Unterschied zwischen Urnen- und Briefwahl nur gering aus. Dagegen konnte Frau Festerling bei der Urnenwahl mit 11,0 Prozent einen deutlich höheren Anteil an Stimmen erzielen als bei der Briefwahl, hier erhielt sie lediglich 5,6 Prozent. Für Frau Dr. Stange lag das Ergebnis der Urnenwahl mit 35,5 Prozent etwas unter dem der Briefwahl von 38,2 Prozent. Herr Stosch konnte einen etwas höheren Stimmenanteil durch die Urnen- als durch die Briefwahl erzielen. Ähnlich wie Frau Dr. Stange erreichte auch Herr Hilbert durch die Briefwahl einen höheren Stimmenanteil, hier lag der Unterschied zur Urnenwahl bei über 5,5 Prozentpunkten.



Oberbürgermeisterwahl

am 7. Juni 2015

Amtliches Endergebnis

Wahlberechtigte: 436094

Wähler: 222941

Wahlbeteiligung: 51,12%

Nr.	Wahlvorschlag	Bewerberin/Bewerber	Stimmen	Prozent
1	Christliche Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Markus Ulbig	33936	15,36%
2	Alternative für Deutschland (AfD)	Stefan Vogel	10544	4,77%
3	Festerling	Tatjana Festerling	21311	9,64%
4	Gemeinsam für Dresden	Dr. Eva-Maria Stange	79583	36,01%
5	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Lars Stosch	5446	2,46%
6	Unabhängige Bürger für Dresden e. V.	Dirk Hilbert	70157	31,75%
gültige Stimmen:			220977	99,12%
ungültige Stimmen:			1964	0,88%

3.2 Ergebnisse im ersten Wahlgang in den Stadtteilen

Die Ergebnisse der einzelnen Bewerberinnen und Bewerber verteilten sich im ersten Wahlgang zum Teil über das gesamte Stadtgebiet hinweg recht unterschiedlich (siehe Tab. 6 bzw. daran anschließende Karten).

Markus Ulbig:

Sein gesamtstädtisches Ergebnis von 15,4 Prozent der Stimmen konnte Herr Ulbig vor allem in Schönheld/Schullwitz und in Weißig übertreffen, hier erhielt er mit 21,4 bzw. 21,0 Prozent besonders hohe Stimmenanteile. Deutlich unter seinem Durchschnitt lag er in der Äußeren Neustadt mit 6,3 und in der Leipziger Vorstadt mit 6,7 Prozent der Stimmen. Diese zwei Stadtteile stellen auch insofern eine Ausnahme dar, als dass Herr Ulbig in allen anderen Stadtteilen ein mindestens zweistelliges Ergebnis erzielte.

Stefan Vogel:

Bei Herrn Vogel variierten die Ergebnisse in den Stadtteilen zwischen 1,1 und 8,2 Prozent, der gesamtstädtische Durchschnitt lag bei 4,8 Prozent. Das beste Ergebnis von 8,2 Prozent erhielt Herr Vogel in Gorbitz-Nord, gefolgt von Schönheld/Schullwitz, Cossebaude/Mobschatz und Prohlis-Süd, hier lagen die Ergebnisse jeweils über sieben Prozent. In drei Stadtteilen erreichte Herr Vogel weniger als drei Prozent, dies waren die Äußere und die Innere Neustadt mit 1,1 bzw. 2,2 Prozent und die Leipziger Vorstadt mit 2,3 Prozent.

Tatjana Festerling:

Im Gegensatz zu ihrem Gesamtergebnis von 9,6 Prozent konnte Frau Festerling in fünf Stadtteilen deutlich höhere Stimmenanteile erzielen. In Gorbitz-Nord war das Ergebnis mit 18,3 Prozent am höchsten, auch in Großzsachwitz, Gorbitz-Süd, Niedersedlitz und Kaditz lagen die Stimmenanteile bei über 16 Prozent. Dagegen erlangte Frau Festerling in vier Stadtteilen weniger als fünf Prozent. In der Äußeren Neustadt wurde sie von nur 2,4 Prozent der Wählerinnen und Wähler gewählt, in der Inneren Altstadt, der Inneren Neustadt und der Leipziger Vorstadt lagen ihre Ergebnisse zwischen vier und fünf Prozent.

Dr. Eva-Maria Stange:

Während Frau Dr. Stange gesamtstädtisch rund 36 Prozent der Stimmen erhielt, erreichte sie mit über 71 Prozent in der Äußeren Neustadt das mit Abstand höchste Ergebnis. Auch in der Leipziger Vorstadt schnitt sie mit fast 65 Prozent besonders gut ab. Der dritte Stadtteil mit einem Ergebnis von über 50 Prozent war die Innere Neustadt. Am geringsten fiel ihr Stimmenanteil in Schönheld/Schullwitz mit nur knapp 19 Prozent aus, auch in Gönnsdorf/Pappritz und in Lockwitz erreichte sie nur knapp über 20 Prozent

Lars Stosch:

Für Herrn Stosch stimmten insgesamt zweieinhalb Prozent der Wählerinnen und Wähler. In drei Stadtteilen konnte er mehr als sechs-einhalb Prozent erzielen, dies waren die Leipziger Vorstadt, die Äußere Neustadt und die Friedrichstadt. In keinem weiteren Stadtteil erhielt er mehr als fünf Prozent. Besonders gering fiel der Stimmenanteil in Altfranken/Gompitz mit unter einem Prozent und in Weixdorf und Gönnsdorf/Pappritz mit etwa einem Prozent aus.

Dirk Hilbert:

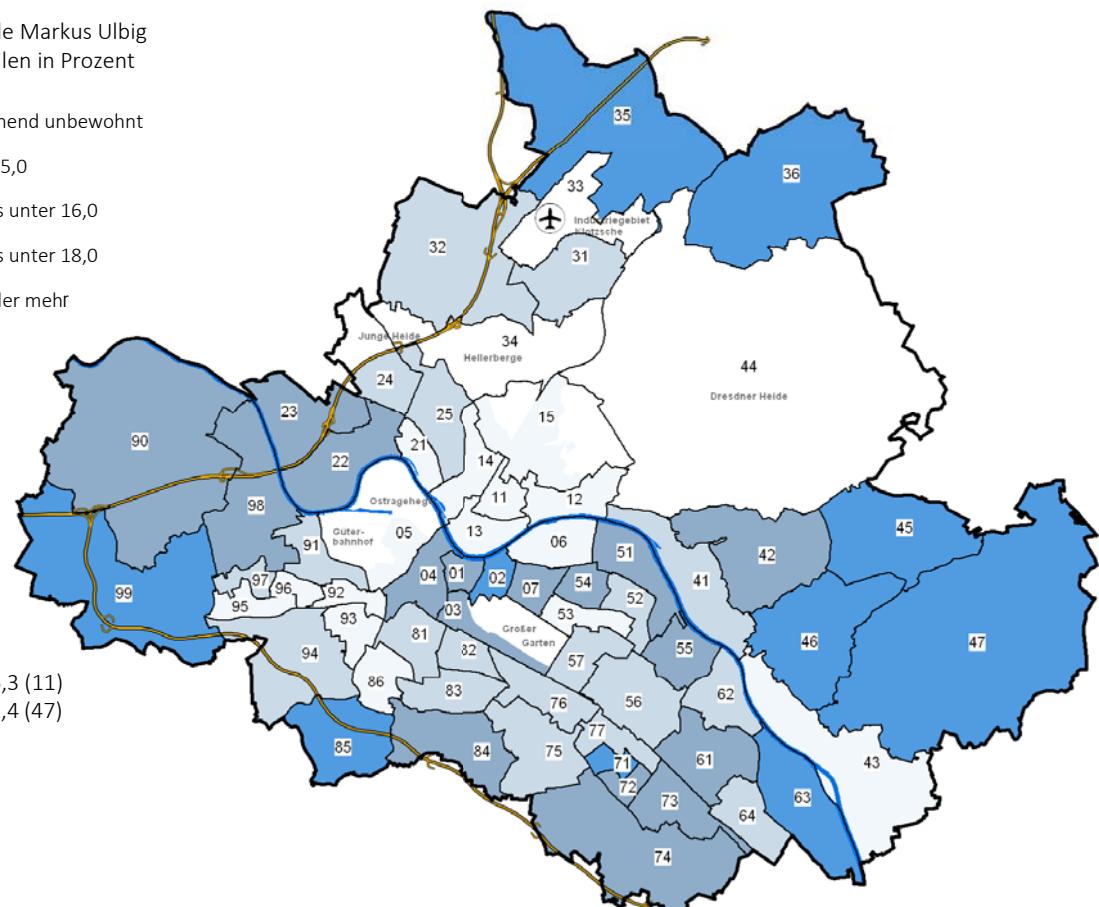
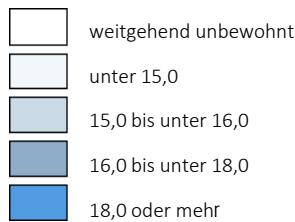
Über dem gesamtstädtischen Stimmenanteil für Herrn Hilbert von 31,7 Prozent lag vor allem das Ergebnis in Weixdorf, hier erreichte Herr Hilbert 41 Prozent. Bei fast 40 Prozent lagen seine Ergebnisse in Hellerau und Klotzsche. Während Herr Hilbert vor allem an den Stadträndern besonders gut abschnitt, erzielte er im Innenstadtbereich eher unterdurchschnittliche Ergebnisse, hier insbesondere in der Äußeren Neustadt und in der Leipziger Vorstadt mit jeweils unter 15 Prozent.

Tab. 6: Ergebnisse der Bewerbungen nach Stadtteilen im 1. Wahlgang

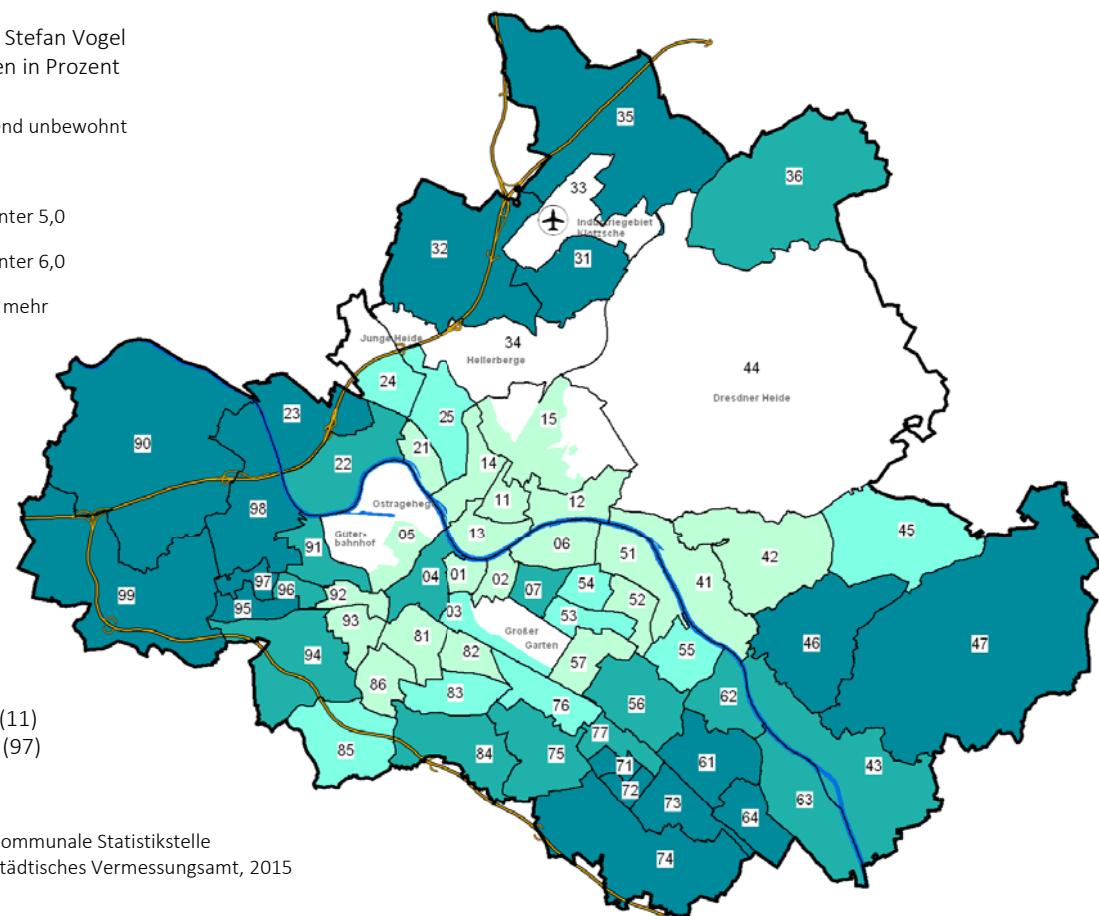
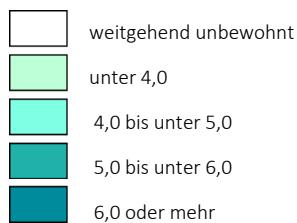
Stadtteil	Wahl berechtigte	Anteil der gültigen Stimmen für ... in Prozent					
		Ullbig	Vogel	Festerling	Dr. Stange	Stosch	Hilbert
0	1	2	3	4	5	6	7
01 Innere Altstadt	1 393	17,6	3,9	4,5	45,1	3,5	25,4
02 Pirnaische Vorstadt	4 918	18,1	3,3	8,2	39,2	2,4	28,8
03 Seevorstadt-Ost/Großer Garten	5 860	17,2	4,7	6,5	35,3	2,1	34,2
04 Wilsdruffer Vs./Seevs.-West	6 758	17,2	5,2	7,6	36,4	2,5	31,0
05 Friedrichstadt	6 002	13,3	3,1	8,4	48,7	6,6	19,9
06 Johannstadt-Nord	9 237	14,0	3,6	7,5	43,4	2,7	28,7
07 Johannstadt-Süd	10 439	16,5	5,3	7,5	34,4	1,6	34,8
11 Äußere Neustadt	13 656	6,3	1,1	2,4	71,1	6,7	12,5
12 Radeberger Vorstadt	6 506	12,2	3,2	5,5	50,2	2,5	26,3
13 Innere Neustadt	5 682	11,6	2,2	4,7	53,8	3,0	24,8
14 Leipziger Vorstadt	9 768	6,7	2,3	4,8	64,6	6,8	14,9
15 Albertstadt	2 344	11,9	3,1	5,7	48,6	4,2	26,5
21 Pieschen-Süd/Stadt Neudorf	9 009	11,7	3,4	9,1	50,9	4,9	20,0
22 Mickten/Trachau-Süd/Übigau	10 331	17,3	5,7	14,3	30,9	3,1	28,6
23 Kaditz	4 545	17,3	6,1	16,1	24,3	2,1	34,2
24 Trachau	8 207	15,4	4,8	7,9	37,1	1,8	33,0
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	10 083	15,4	4,7	9,7	37,6	4,0	28,7
31/33 Klotzsche	11 070	15,3	6,3	10,4	27,8	1,2	39,0
32/34 Hellerau/Rähnitz/Wilschdorf	5 143	15,1	6,7	11,0	26,4	1,4	39,4
35 OS Weixdorf	4 904	19,1	6,1	9,9	22,8	1,0	41,0
36 OS Langebrück/OS Schönborn	3 495	18,7	5,8	8,1	30,2	1,9	35,3
41 Loschwitz/Wachwitz	4 411	15,4	3,8	6,4	34,7	2,2	37,5
42 Bühlau/Weißer Hirsch	8 788	17,2	3,6	6,7	34,5	1,6	36,3
43 Hosterwitz/Pillnitz/Oberpoyritz	2 796	14,7	5,6	10,8	34,6	1,2	33,0
45 Weißig	4 636	21,0	4,8	9,9	24,7	1,2	38,4
46 Gönnisdorf/Pappritz/Rockau	3 162	18,7	6,8	15,4	20,1	1,0	38,0
47 Schönfeld/Schullwitz/Eschdorf	2 647	21,4	7,7	14,2	18,8	1,1	36,8
51 Blasewitz/Neugruna	7 877	17,3	3,6	5,4	35,5	1,9	36,3
52 Striesen-Ost	11 135	15,7	3,5	4,8	40,8	2,3	32,9
53 Striesen-Süd	8 778	14,8	4,9	7,9	35,4	1,9	35,2
54 Striesen-West/Johannstadt-SO	10 571	16,1	4,8	6,5	35,8	1,8	35,1
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	9 174	16,7	4,6	11,2	31,7	1,5	34,2
56 Seidnitz/Dobritz	11 352	15,7	5,9	13,6	27,1	2,0	35,7
57 Gruna/Strehlen-NO	10 868	15,8	3,9	9,0	33,1	1,9	36,3
61 Leuben	9 971	16,2	6,1	15,1	28,2	1,5	32,8
62 Laubegast	10 167	15,4	5,3	14,7	26,5	1,6	36,6
63 Kleinzschachwitz/Meußlitz	7 034	19,2	5,0	14,2	23,6	1,3	36,7
64 Großzsachwitz/Sporbitz	5 224	15,8	6,1	17,4	24,9	2,2	33,5
71 Prohlis-Nord	4 928	18,2	7,0	15,4	26,6	2,4	30,4
72 Prohlis-Süd	7 063	16,9	7,5	14,3	30,6	1,3	29,5
73 Niedersedlitz	4 729	16,1	6,6	16,2	22,6	1,4	37,0
74 Lockwitz/Luga/Nickern/Kauscha	5 313	17,2	6,2	15,1	21,3	1,6	38,6
75 Leubnitz-Neuostra/Torna	11 764	15,1	5,4	9,1	31,0	1,5	37,8
76 Strehlen	8 452	15,5	4,1	8,4	37,3	2,3	32,4
77 Reick	4 299	15,0	6,0	14,4	28,7	2,0	33,8
81 Südvorstadt-West	9 692	15,2	4,0	6,8	41,6	3,2	29,3
82 Südvorstadt-Ost	5 888	15,2	3,2	5,2	43,8	4,4	28,2
83 Räcknitz/Zschertnitz	8 090	15,5	5,0	8,4	33,9	2,1	35,1
84 Kleinpestitz/Mockritz/Kaitz	6 293	16,4	5,1	11,0	29,6	1,7	36,1
85 Coschütz/Gittersee	4 707	18,5	4,6	9,8	29,5	1,6	36,0
86 Plauen	9 011	14,3	3,5	5,1	41,5	2,7	32,9
90 OS Cossebaude/OS Mobschatz	6 110	17,2	7,6	13,5	27,8	1,2	32,7
91 Cotta	8 889	15,3	5,8	12,3	33,6	2,7	30,3
92 Löbtau-Nord	7 020	14,8	3,3	9,2	45,5	3,8	23,4
93 Löbtau-Süd	9 092	14,8	3,8	8,4	43,9	4,2	24,9
94 Naußlitz/Döhlzschen/Wölfnitz	7 523	15,2	5,6	11,2	32,1	1,9	34,0
95 Gorbitz-Süd	6 727	14,5	7,3	16,8	34,6	2,2	24,6
96 Gorbitz-Ost	5 141	12,5	5,6	15,3	39,1	2,1	25,4
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	4 892	15,9	8,2	18,3	28,4	3,6	25,5
98 Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz	8 985	16,7	6,5	14,6	28,3	1,4	32,6
99 OS Altfranken/OS Gompitz	3 545	18,0	6,9	11,7	28,3	0,7	34,4
Dresden - gesamt	436 094	15,4	4,8	9,6	36,0	2,5	31,7



Stimmenanteile Markus Ulbig
in den Stadtteilen in Prozent



Stimmenanteile Stefan Vogel
in den Stadtteilen in Prozent



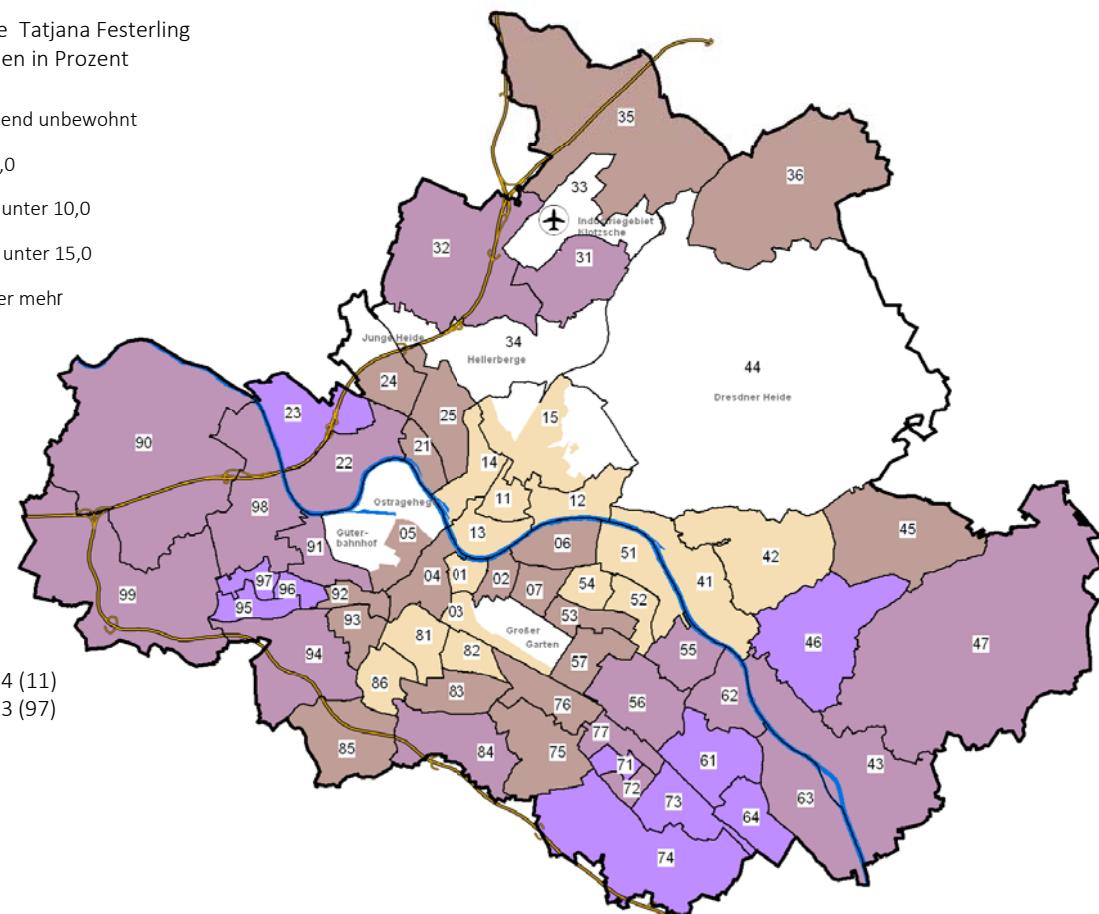


Oberbürgermeisterwahl

am 7. Juni 2015

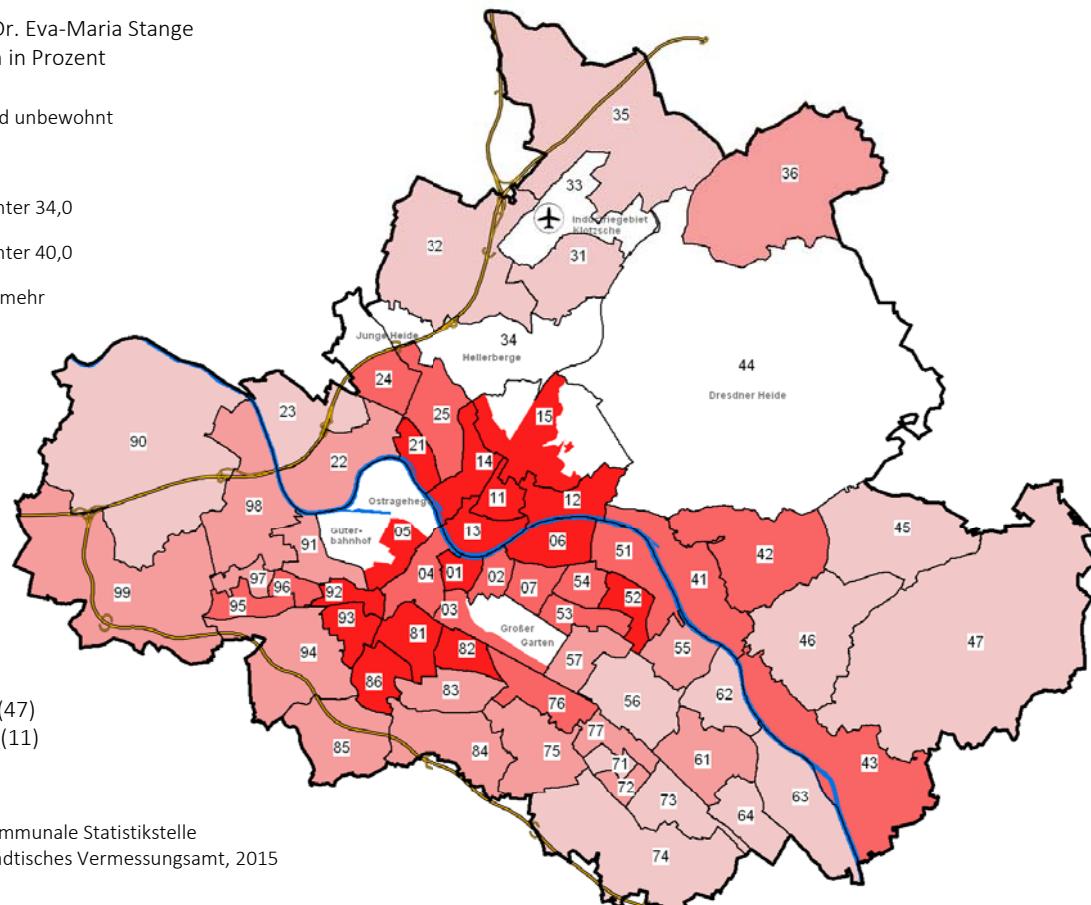
Stimmenanteile Tatjana Festerling
in den Stadtteilen in Prozent

- weitgehend unbewohnt
- unter 7,0
- 7,0 bis unter 10,0
- 10,0 bis unter 15,0
- 15,0 oder mehr



Stimmenanteile Dr. Eva-Maria Stange
in den Stadtteilen in Prozent

- weitgehend unbewohnt
- unter 28,0
- 28,0 bis unter 34,0
- 34,0 bis unter 40,0
- 40,0 oder mehr

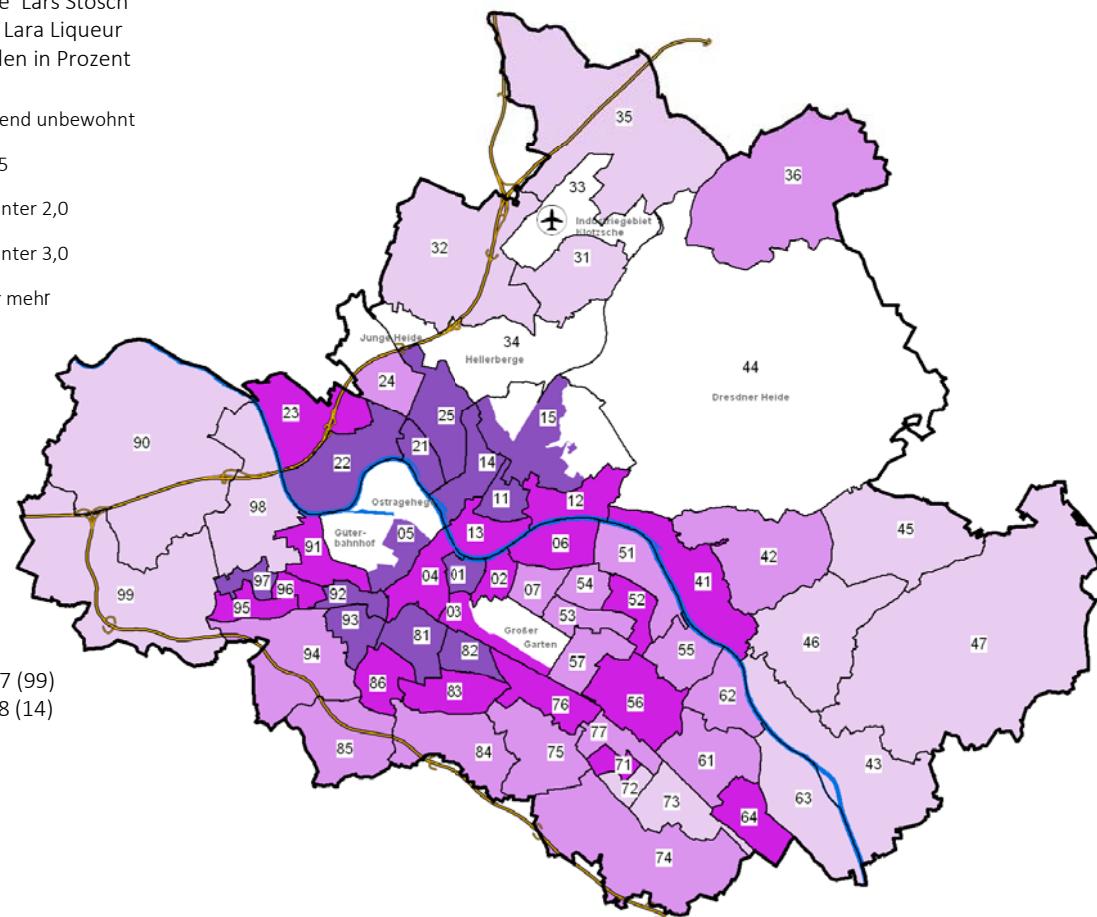


Herausgeber: Kommunale Statistikstelle
Kartengrundlage: Städtisches Vermessungsamt, 2015

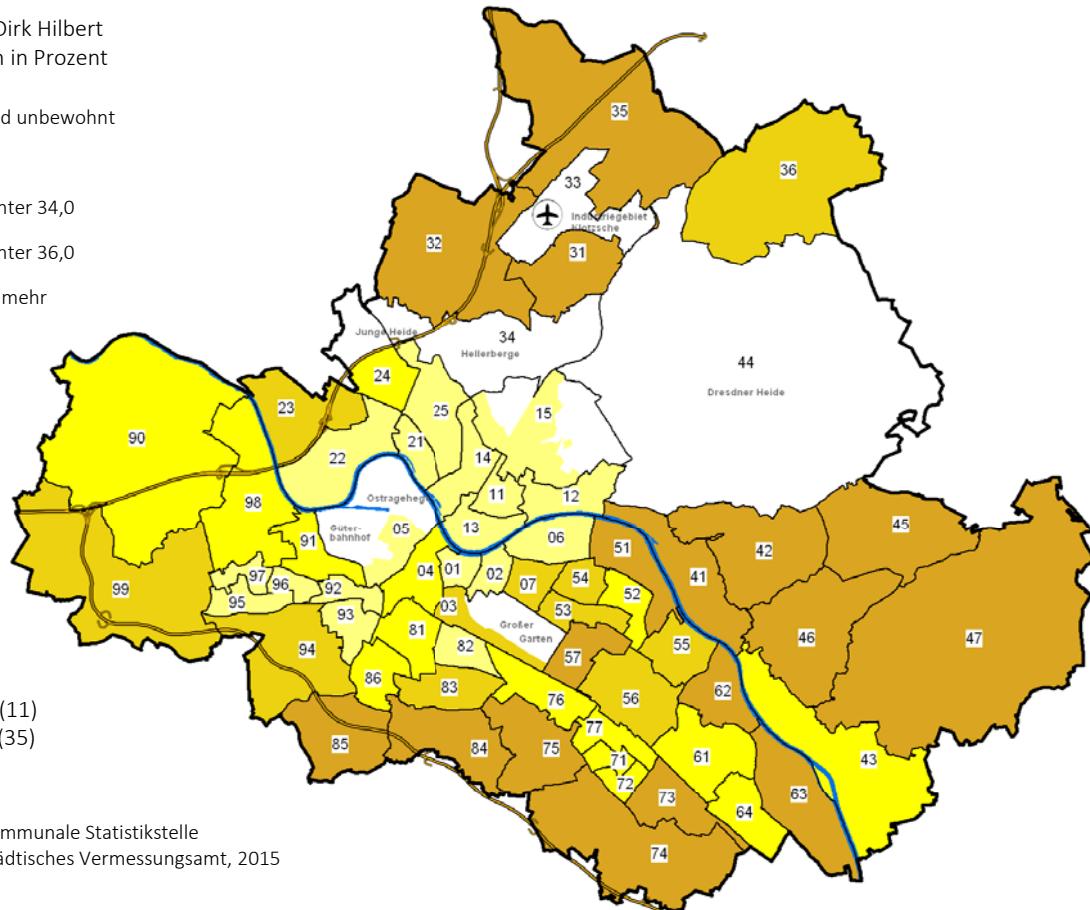
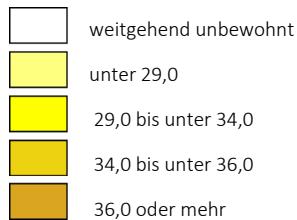
Oberbürgermeisterwahl

am 7. Juni 2015

Stimmenanteile Lars Stosch
Künstlername: Lara Liqueur
in den Stadtteilen in Prozent

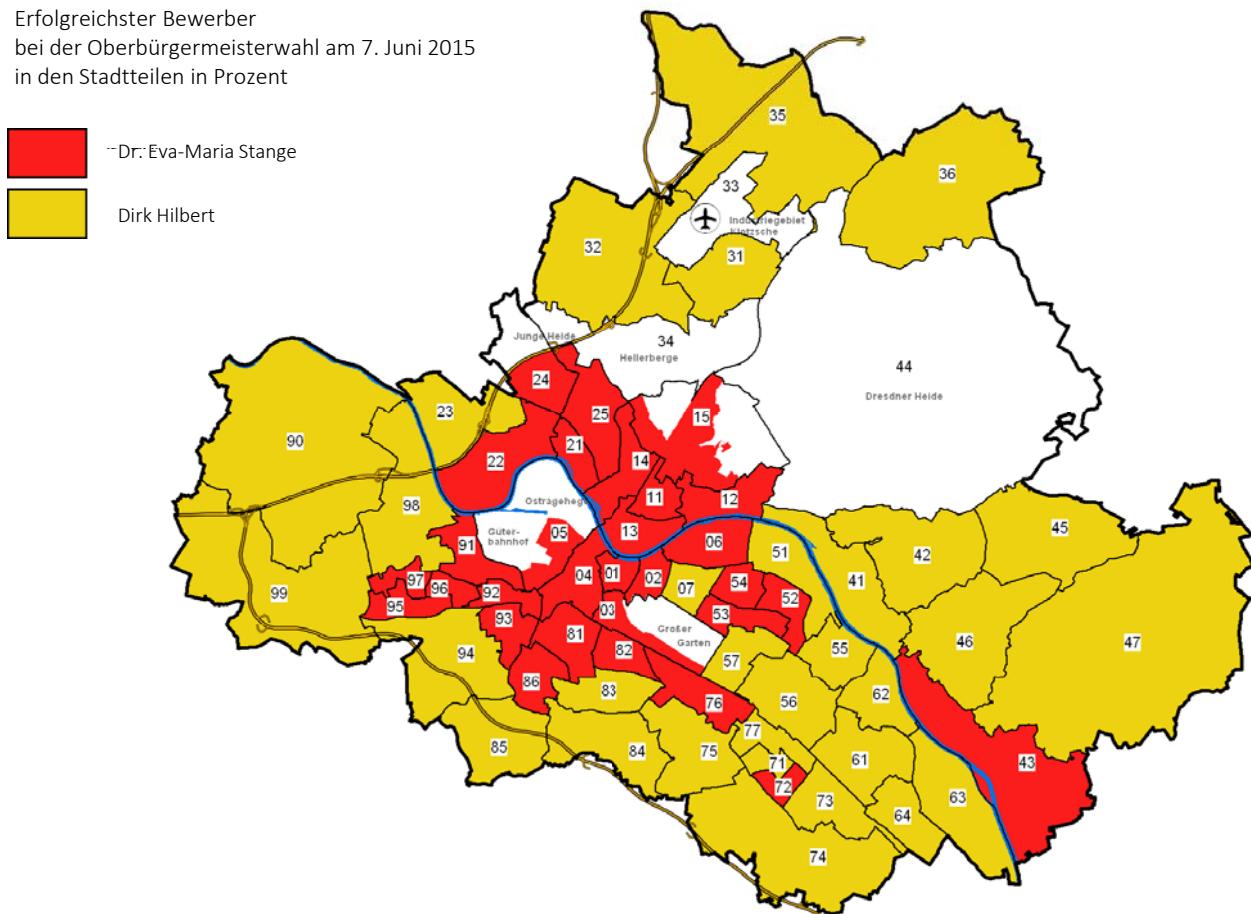


Stimmenanteile Dirk Hilbert in den Stadtteilen in Prozent



Herausgeber: Kommunale Statistikstelle
Kartengrundlage: Städtisches Vermessungsamt 2015

Erfolgreichster Bewerber
bei der Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015
in den Stadtteilen in Prozent



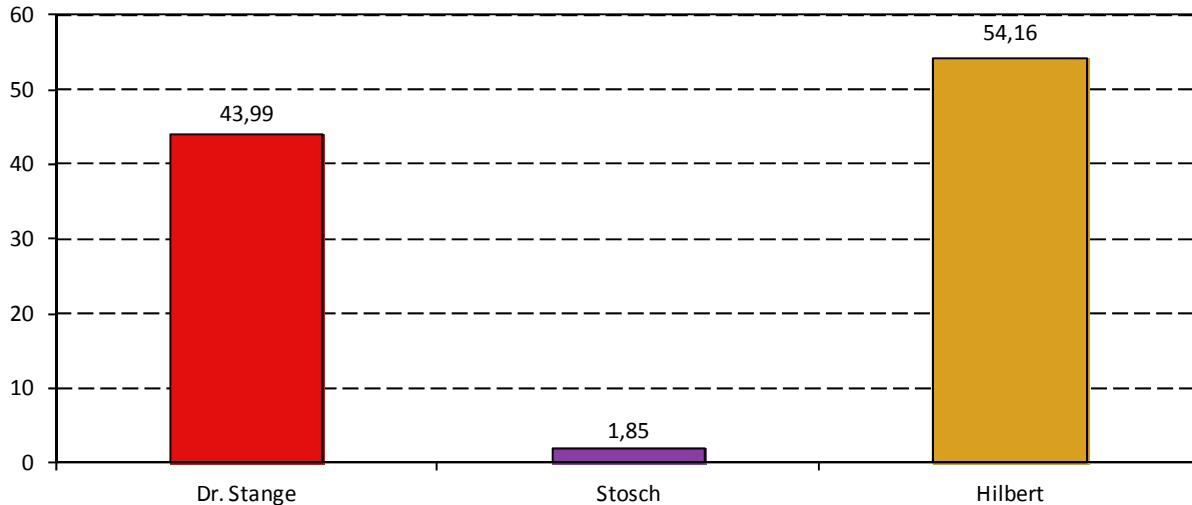
Herausgeber: Kommunale Statistikstelle

Kartengrundlage: Städtisches Vermessungsamt, 2015

3.3 Ergebnisse im zweiten Wahlgang gesamtstädtisch

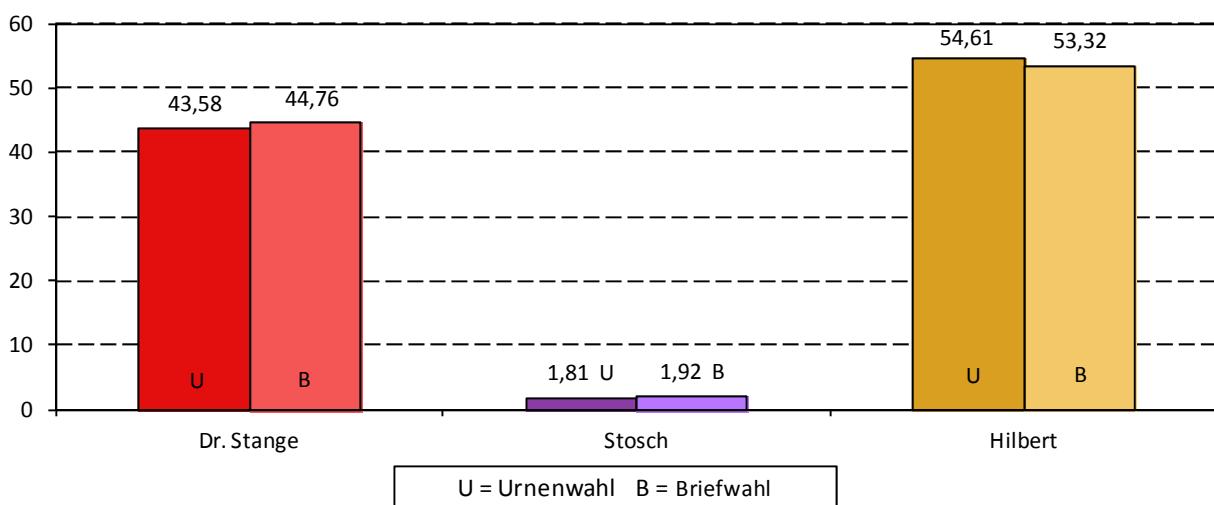
Für den zweiten Wahlgang am 5. Juli 2015 gab es nur noch drei Bewerbungen. Herr Ulbig, Herr Vogel und Frau Festerling hatten ihre Wahlvorschläge fristgemäß zurückgezogen, so dass auf dem Stimmzettel zum zweiten Wahlgang Frau Dr. Stange, Herr Stosch und Herr Hilbert standen. Herr Hilbert erreichte im zweiten Wahlgang 54,2 Prozent der Stimmen und lag damit mehr als zehn Prozentpunkte vor Frau Dr. Stange, die 44,0 Prozent erhielt. Herr Stosch erreichte 1,8 Prozent (Abb. 7). Damit wurde Herr Hilbert für die kommenden sieben Jahren zum neuen Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden gewählt.

Abb. 7: Anteil an den gültigen Stimmen in Prozent im 2. Wahlgang

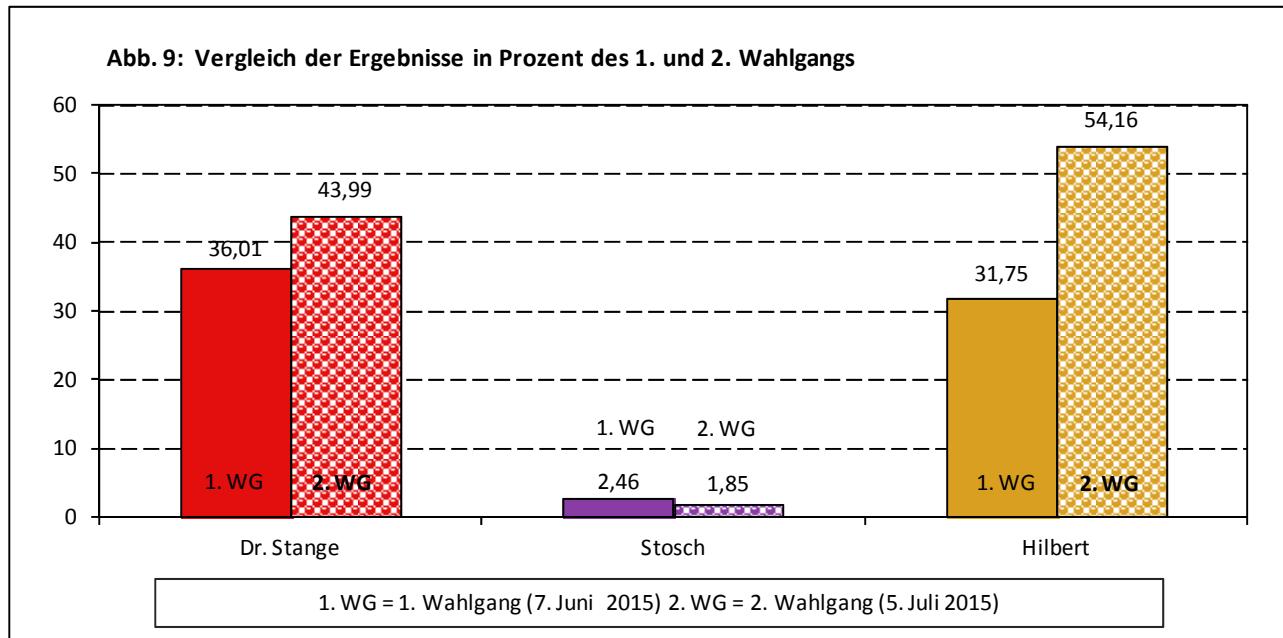


Während im ersten Wahlgang zum Teil erhebliche Unterschiede zwischen Urnen- und Briefwahlergebnisse bestanden, konnten im zweiten Wahlgang nur sehr geringe Abweichungen festgestellt werden. Sowohl Frau Dr. Stange als auch Herr Stosch konnten bei der Briefwahl etwas bessere Ergebnisse als bei der Urnenwahl verzeichnen, während das Verhältnis bei Herrn Hilbert umgekehrt war. Allerdings unterschieden sich die Ergebnisse jeweils nur um etwa einen Prozentpunkt bzw. bei Herrn Stosch sogar nur um 0,1 Prozentpunkte.

Abb. 8: Urnen- und Briefwahlergebnisse in Prozent im 2. Wahlgang



Im Vergleich zum ersten Wahlgang konnte Frau Dr. Stange ihr Ergebnis um acht Prozentpunkte verbessern, Herr Hilbert verbesserte sein Ergebnis um 22,4 Prozentpunkte. Herr Stosch dagegen verlor 0,6 Prozentpunkte (Abb. 9). In absoluten Zahlen erhöhte Herr Hilbert sein Ergebnis um etwa 30 000 Stimmen, Frau Dr. Stange um etwa 1 700 Stimmen und Herr Stosch verlor rund 2 000 Stimmen.



Oberbürgermeisterwahl

am 5. Juli 2015

Amtliches Endergebnis

Wahlberechtigte: 436192

Wähler: 186212

Wahlbeteiligung: 42,69%

Nr.	Wahlvorschlag	Bewerberin/Bewerber	Stimmen	Prozent
1	Gemeinsam für Dresden	Dr. Eva-Maria Stange	81317	43,99%
2	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Lars Stosch	3412	1,85%
3	Unabhängige Bürger für Dresden e. V.	Dirk Hilbert	100122	54,16%
gültige Stimmen:			184851	99,27%
ungültige Stimmen:			1361	0,73%

3.4 Ergebnisse im zweiten Wahlgang in den Stadtteilen

Auch im zweiten Wahlgang erreichten die einzelnen Bewerber je nach Stadtteil unterschiedlich hohe Stimmenanteile (siehe Tab. 7 bzw. daran anschließende Karten).

Dr. Eva-Maria Stange:

Wie im ersten Wahlgang konnte Frau Dr. Stange ihren gesamtstädtischen Durchschnitt von diesmal rund 44 Prozent der Stimmen vor allem in der Äußeren Neustadt übertreffen, hier erhielt sie mit 81,2 Prozent das höchste Ergebnis und lag damit noch zehn Prozentpunkte über dem Ergebnis des ersten Wahlgangs. Auch in der Leipziger Vorstadt und der Inneren Neustadt schnitt sie wie im ersten Wahlgang besonders gut ab. Zwar konnte sie ihre Stimmenanteile in Schönenfeld/Schullwitz, Gönnisdorf/Pappritz und in Lockwitz um jeweils etwa fünf Prozentpunkte steigern, es blieben aber die Stadtteile mit ihren schwächsten Ergebnissen. Insgesamt erzielte sie in allen Stadtteilen bessere Werte als im ersten Wahlgang.

Lars Stosch:

In etwa einem Drittel der Stadtteile konnte Herr Stosch sein Ergebnis geringfügig verbessern, in den meisten Stadtteilen erlitt er Verluste. Sein Gesamtergebnis von 1,8 Prozent konnte er wiederum in der Neustadt übertreffen, hier erhielt er diesmal fast vier Prozent. Gering fiel das Ergebnis wieder in Weixdorf mit diesmal 0,8 Prozent aus.

Dirk Hilbert:

Herr Hilbert konnte im zweiten Wahlgang in allen Stadtteilen an Stimmenanteilen hinzugewinnen. Sein gesamtstädtisches Ergebnis von 54,2 Prozent wiederum in Weixdorf mit fast 72 Prozent übertreffen. Diesmal erhielt er aber in Schönenfeld/Schullwitz und Gönnisdorf/Pappritz noch höhere Ergebnisse von über 73 Prozent, hier war auch die höchste Zunahme in Prozentpunkten gegenüber dem ersten Wahlgang zu verzeichnen. Wie im ersten Wahlgang lagen dagegen die Ergebnisse in der Äußeren Neustadt und der Leipziger Vorstadt deutlich unter dem Durchschnitt.

Im ersten Wahlgang erhielt Frau Dr. Stange in 30 Stadtteilen die meisten Stimmen, diese Stadtteile lagen bis auf Pillnitz und Prohlis-Süd alle eher im Innenstadtbereich. Herr Hilbert konnte dagegen in den Rändern der Stadt, eine Ausnahme bildete hier vor allem Johannstadt-Süd, in insgesamt 31 Stadtteilen die höchsten Stimmenanteile auf sich ziehen. Im zweiten Wahlgang fiel das Ergebnis anders aus, hier gewann Frau Dr. Stange nur noch vierzehn Stadtteile, die allerdings wiederum eher dem Innenstadtbereich zuzuordnen waren. Herr Hilbert gewann entsprechend in 47 Stadtteilen.

Tab. 7: Ergebnisse der Bewerbungen nach Stadtteilen im 2. Wahlgang

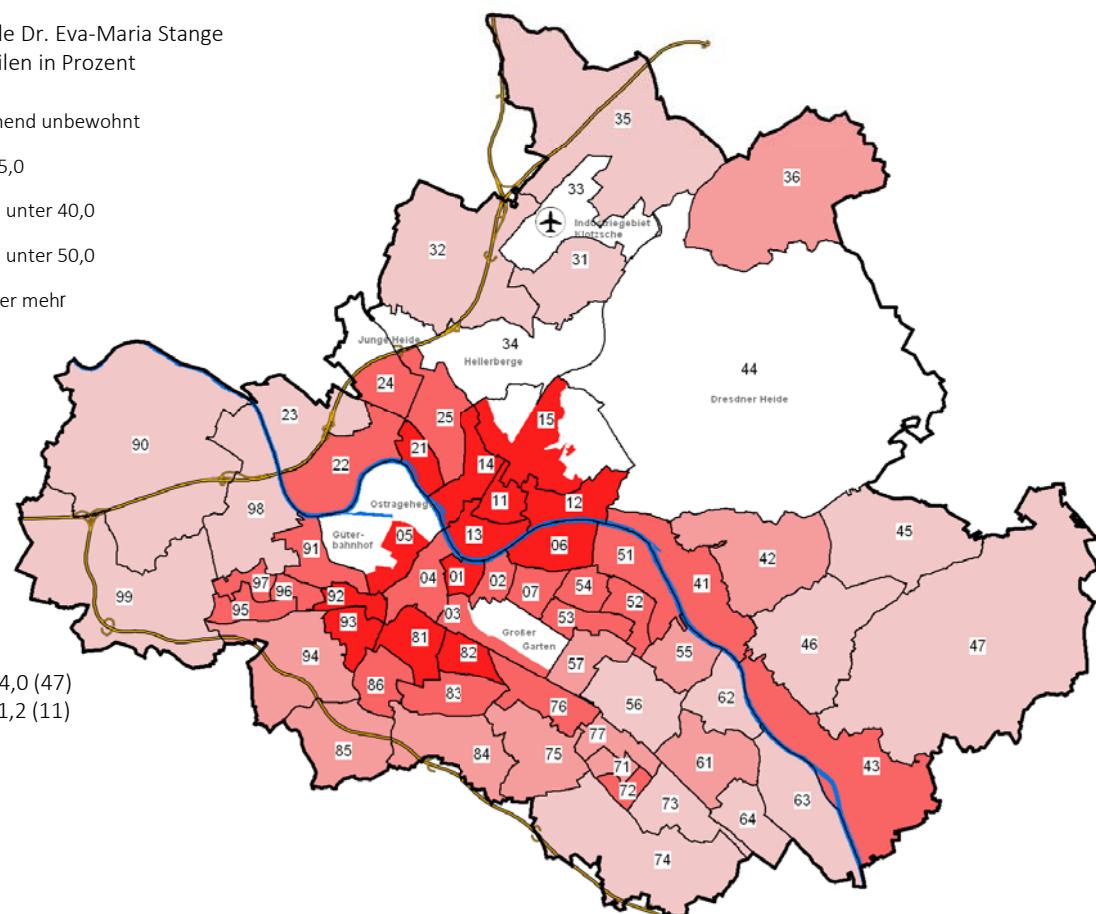
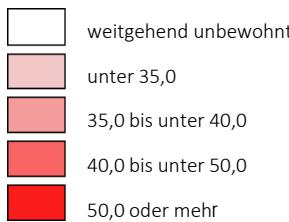
Stadtteil	Wahl- berechtigte	Anteil in Prozent			Änderung zum 1. Wahlgang		
		Dr. Stange	Stosch	Hilbert	Dr. Stange	Stosch	Hilbert
		0	1	2	3	4	5
01 Innere Altstadt	1 390	54,9	1,9	43,3	9,7	-1,6	17,9
02 Pirnaische Vorstadt	4 922	48,2	2,6	49,2	9,0	0,2	20,4
03 Seevorstadt-Ost/Großer Garten	5 845	43,2	2,1	54,7	7,9	0,0	20,5
04 Wilsdruffer Vs./Seevs.-West	6 759	43,2	1,8	55,1	6,7	-0,7	24,0
05 Friedrichstadt	6 000	60,4	3,9	35,7	11,7	-2,7	15,9
06 Johannstadt-Nord	9 234	52,9	1,9	45,2	9,5	-0,8	16,5
07 Johannstadt-Süd	10 433	42,5	1,5	56,0	8,1	-0,1	21,3
11 Äußere Neustadt	13 660	81,2	2,5	16,3	10,1	-4,2	3,8
12 Radeberger Vorstadt	6 501	57,9	1,6	40,5	7,7	-1,0	14,2
13 Innere Neustadt	5 699	62,5	1,6	36,0	8,7	-1,4	11,2
14 Leipziger Vorstadt	9 785	74,3	3,1	22,7	9,7	-3,7	7,8
15 Albertstadt	2 337	55,8	2,6	41,7	7,1	-1,6	15,3
21 Pieschen-Süd/Stadt Neudorf	9 029	61,6	3,0	35,4	10,7	-1,9	15,4
22 Mickten/Trachau-Süd/Übigau	10 323	40,0	2,7	57,3	9,1	-0,4	28,6
23 Kaditz	4 551	32,0	2,1	66,0	7,7	0,0	31,8
24 Trachau	8 204	44,9	1,8	53,3	7,7	0,1	20,3
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	10 078	46,2	2,9	50,8	8,7	-1,1	22,2
31/33 Klotzsche	11 066	34,3	1,7	64,0	6,5	0,5	25,0
32/34 Hellerau/Rähnitz/Wilschdorf	5 143	32,5	1,4	66,1	6,1	0,0	26,7
35 OS Weixdorf	4 904	27,2	1,2	71,6	4,4	0,2	30,6
36 OS Langebrück/OS Schönborn	3 496	35,1	1,5	63,4	4,9	-0,4	28,1
41 Loschwitz/Wachwitz	4 418	40,1	1,1	58,7	5,4	-1,0	21,3
42 Bühlau/Weißer Hirsch	8 808	39,7	1,3	58,9	5,3	-0,3	22,6
43 Hosterwitz/Pillnitz/Oberpoyritz	2 799	42,0	1,5	56,5	7,3	0,3	23,5
45 Weißig	4 638	31,5	0,8	67,7	6,8	-0,4	29,2
46 Gönnisdorf/Pappritz/Rockau	3 160	25,2	1,7	73,1	5,1	0,7	35,1
47 Schönfeld/Schullwitz/Eschdorf	2 647	24,0	1,6	74,4	5,2	0,5	37,6
51 Blasewitz/Neugruna	7 887	43,2	1,5	55,3	7,7	-0,4	19,0
52 Striesen-Ost	11 125	47,7	1,8	50,5	6,9	-0,5	17,6
53 Striesen-Süd	8 795	44,2	2,0	53,8	8,8	0,0	18,6
54 Striesen-West/Johannstadt-SO	10 581	42,5	1,2	56,3	6,7	-0,6	21,2
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	9 183	39,1	1,3	59,6	7,4	-0,2	25,4
56 Seidnitz/Dobritz	11 347	34,7	1,7	63,5	7,7	-0,3	27,8
57 Gruna/Strehlen-NO	10 880	39,9	1,3	58,7	6,9	-0,6	22,4
61 Leuben	9 969	36,7	2,0	61,3	8,4	0,5	28,5
62 Laubegast	10 158	31,9	1,6	66,6	5,3	0,0	30,0
63 Kleinzschachwitz/Meußlitz	7 038	30,6	1,3	68,1	7,1	0,0	31,4
64 Großzsachwitz/Sporbitz	5 223	33,2	2,0	64,8	8,3	-0,2	31,3
71 Prohlis-Nord	4 930	37,4	2,4	60,2	10,8	0,0	29,8
72 Prohlis-Süd	7 056	43,7	2,1	54,3	13,1	0,8	24,8
73 Niedersedlitz	4 731	28,8	1,0	70,2	6,1	-0,4	33,2
74 Lockwitz/Luga/Nickern/Kauscha	5 304	26,6	1,8	71,6	5,2	0,2	33,1
75 Leubnitz-Neuostra/Torna	11 765	37,8	1,4	60,8	6,8	-0,1	23,0
76 Strehlen	8 457	46,4	1,9	51,6	9,1	-0,4	19,3
77 Reick	4 304	37,3	2,1	60,6	8,6	0,1	26,8
81 Südvorstadt-West	9 707	51,6	2,3	46,1	10,0	-0,9	16,8
82 Südvorstadt-Ost	5 894	52,6	2,6	44,8	8,8	-1,8	16,6
83 Räcknitz/Zschertnitz	8 076	41,8	1,7	56,5	8,0	-0,4	21,3
84 Kleinpeitz/Mockritz/Kaitz	6 282	36,0	1,4	62,6	6,4	-0,4	26,5
85 Coschütz/Gittersee	4 710	36,6	1,1	62,3	7,1	-0,5	26,3
86 Plauen	9 016	48,5	1,4	50,1	6,9	-1,3	17,2
90 OS Cossebaude/OS Mobschatz	6 112	34,9	1,4	63,7	7,1	0,3	31,0
91 Cotta	8 891	42,7	1,9	55,4	9,1	-0,7	25,1
92 Löbtau-Nord	7 033	56,2	2,7	41,0	10,7	-1,1	17,7
93 Löbtau-Süd	9 093	54,3	2,3	43,5	10,3	-1,9	18,5
94 Naußlitz/Döllzschen/Wölfnitz	7 539	37,0	1,8	61,2	4,9	-0,1	27,2
95 Gorbitz-Süd	6 720	44,1	2,3	53,6	9,5	0,1	29,0
96 Gorbitz-Ost	5 133	49,6	2,3	48,1	10,6	0,1	22,7
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	4 890	42,4	3,3	54,3	14,0	-0,3	28,8
98 Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz	8 989	34,5	1,6	63,9	6,2	0,2	31,3
99 OS Altfranken/OS Gompitz	3 545	33,4	1,0	65,6	5,1	0,3	31,2
Dresden - gesamt	436 192	44,0	1,8	54,2	8,0	-0,6	22,4



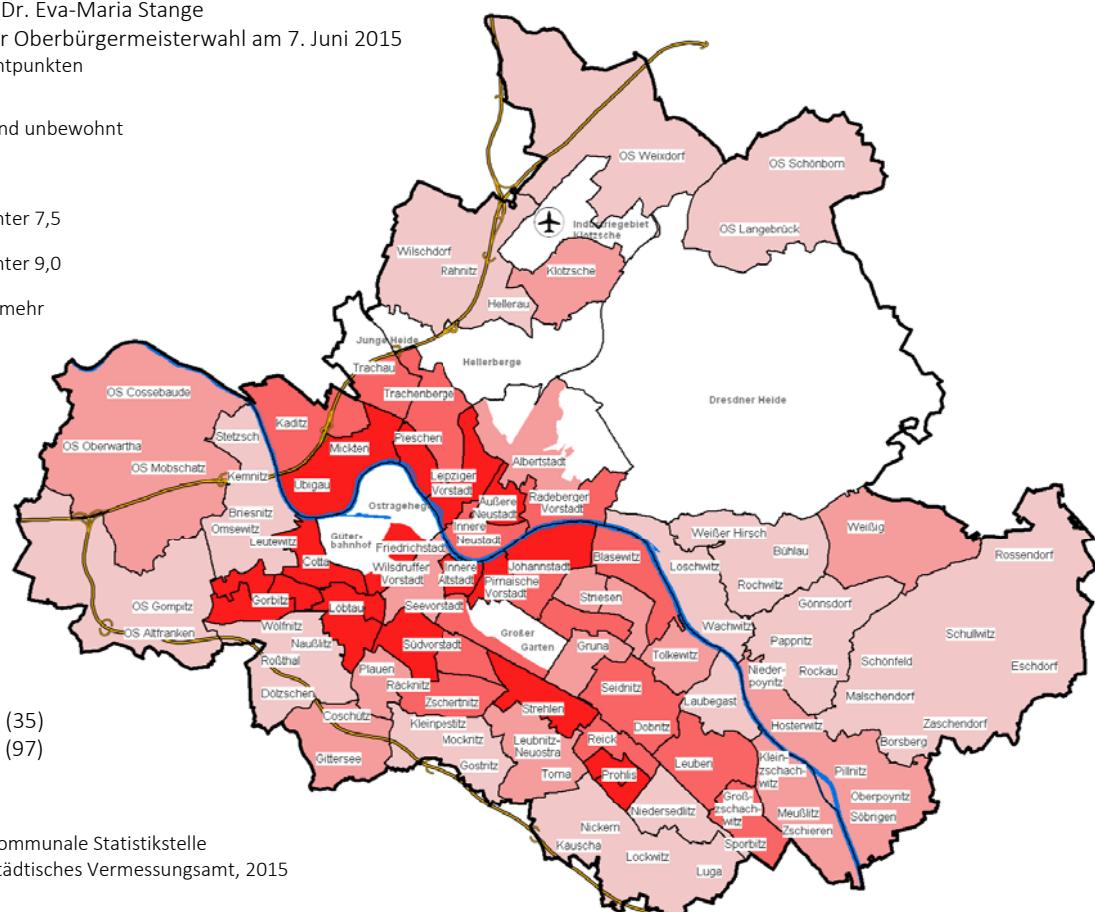
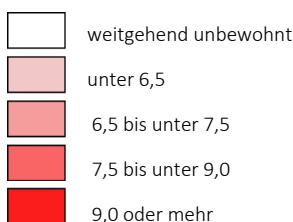
2. Wahlgang

am 5. Juli 2015

Stimmenanteile Dr. Eva-Maria Stange
in den Stadtteilen in Prozent

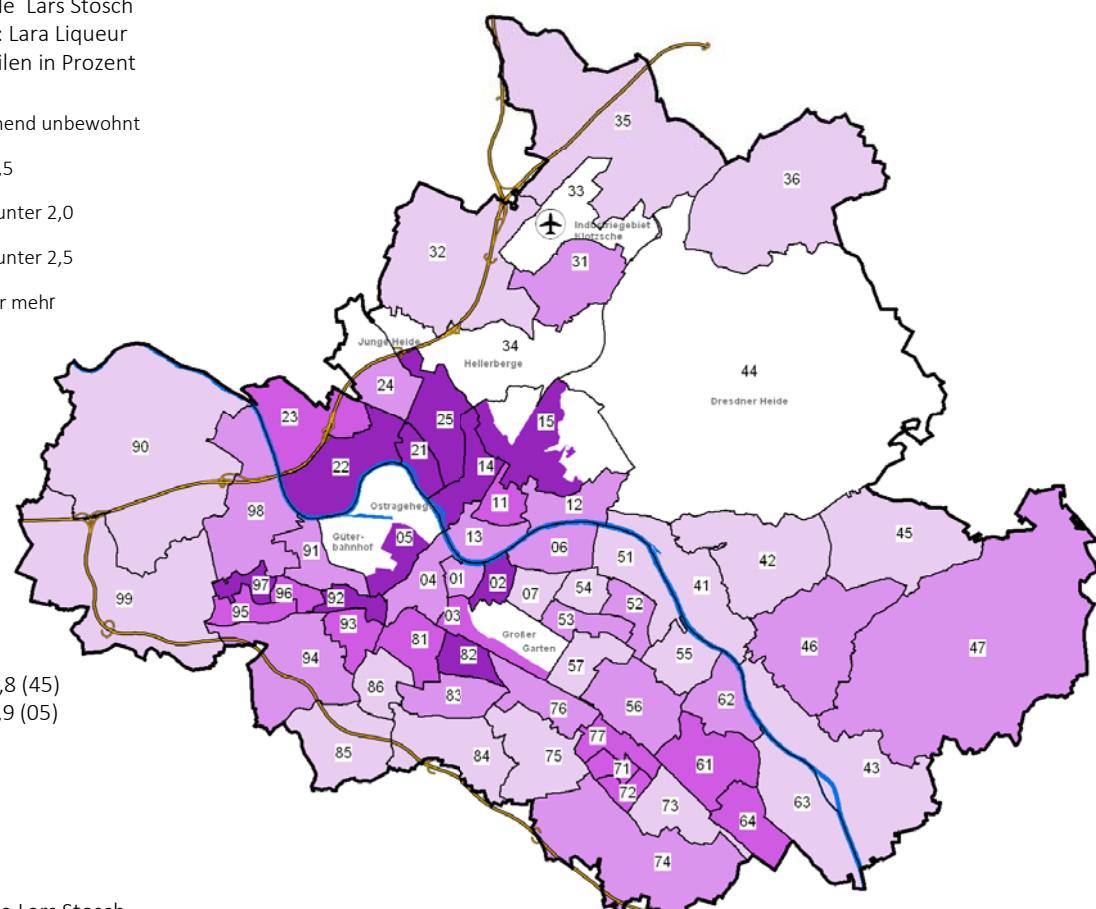


Stimmenanteile Dr. Eva-Maria Stange
Vergleich mit der Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015
Differenz in Prozentpunkten

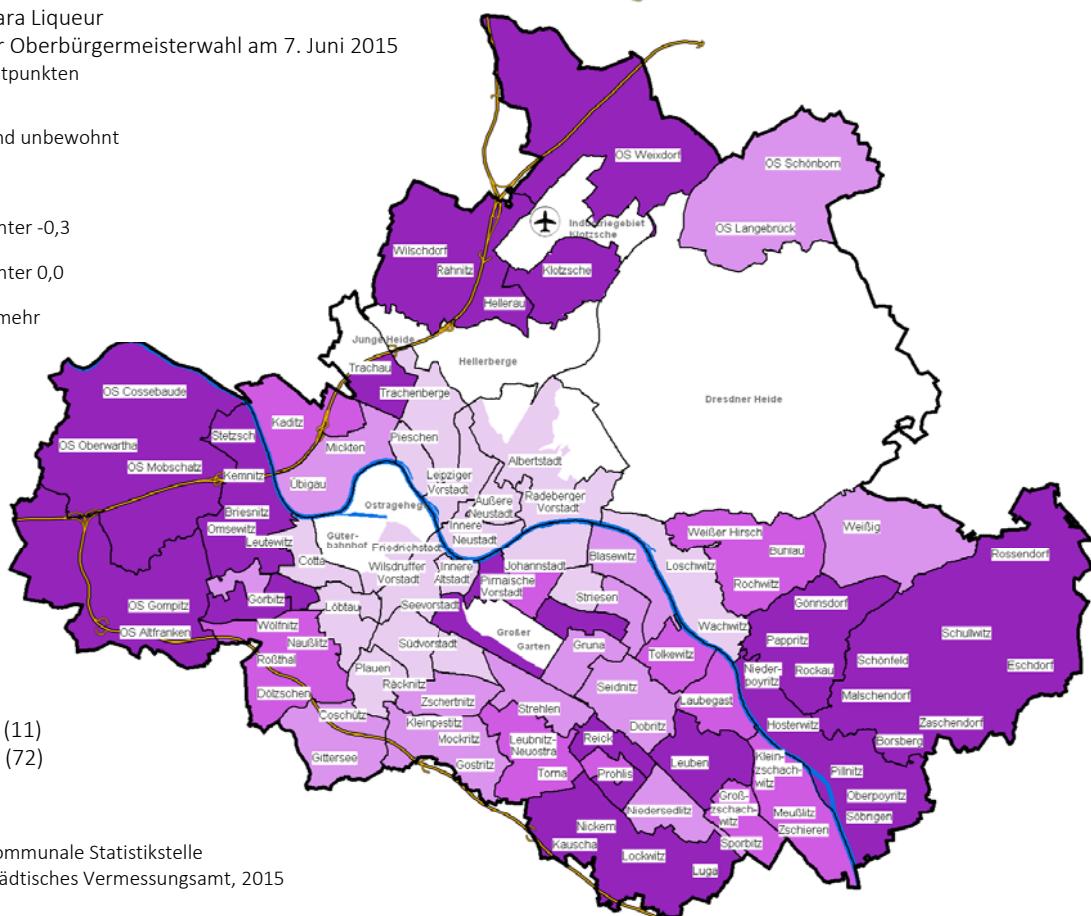
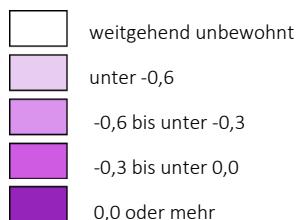




Stimmenanteile Lars Stosch
Künstlername: Lara Liqueur
in den Stadtteilen in Prozent

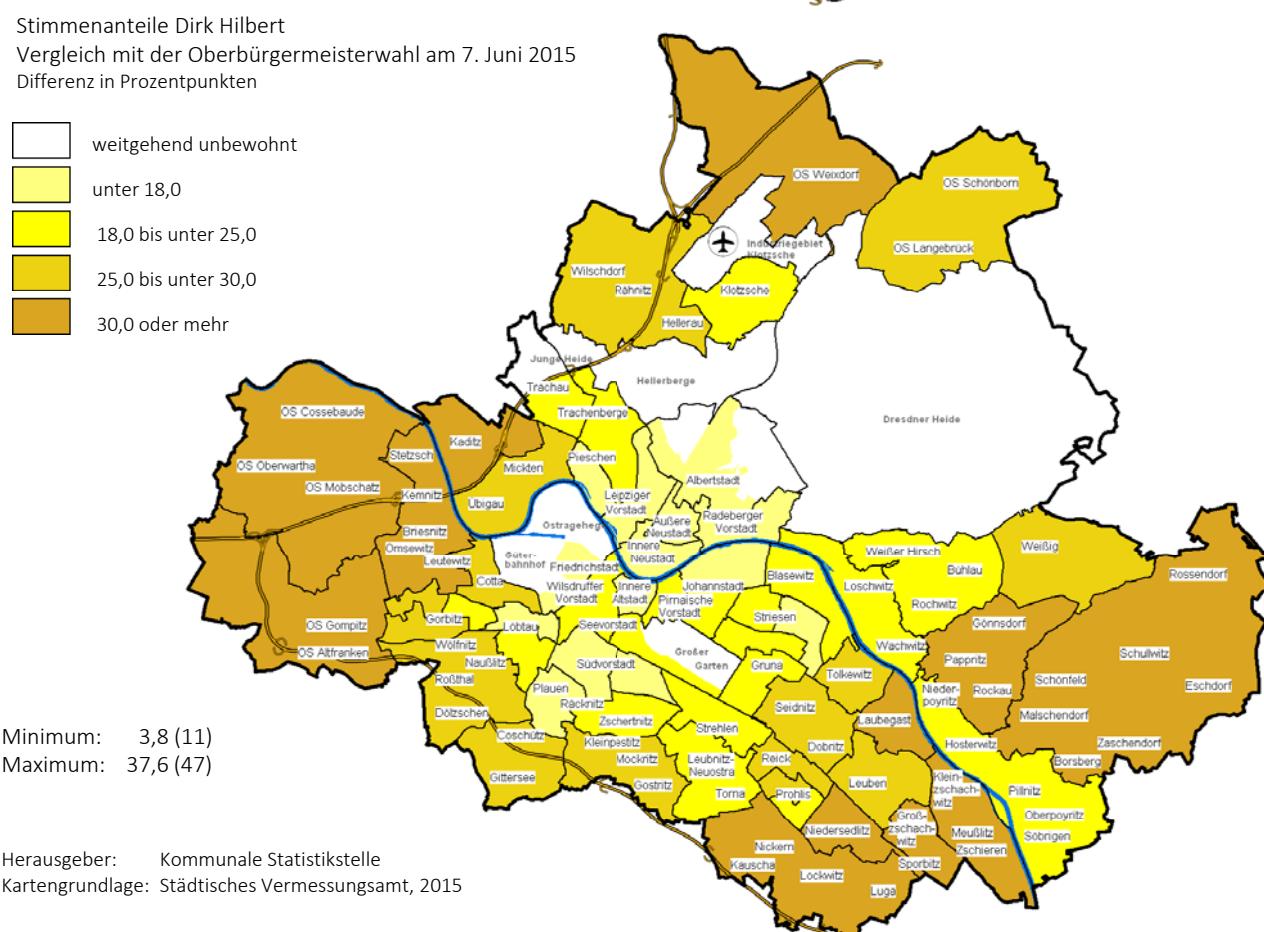
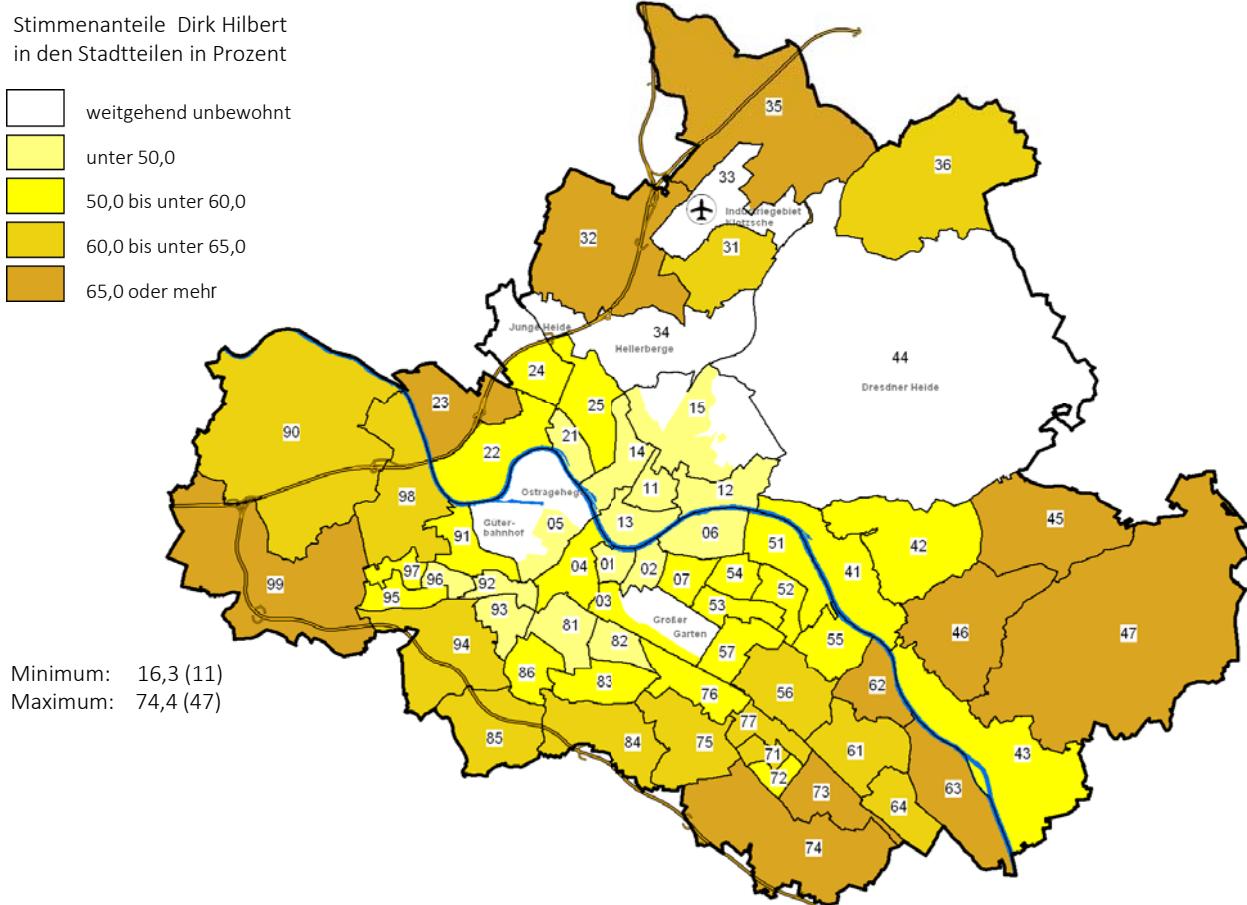


Stimmenanteile Lars Stosch
Künstlername: Lara Liqueur
Vergleich mit der Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015
Differenz in Prozentpunkten



2. Wahlgang

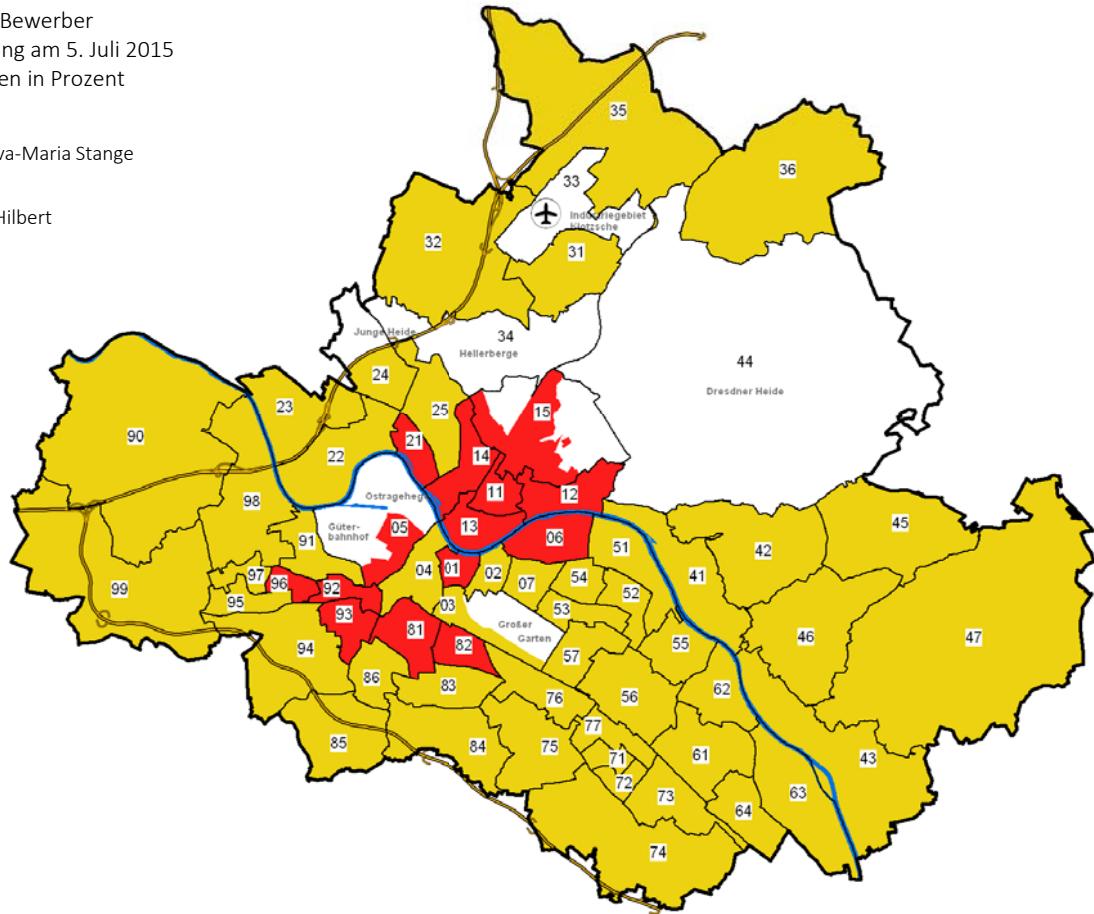
am 5. Juli 2015





Erfolgreichster Bewerber
beim 2. Wahlgang am 5. Juli 2015
in den Stadtteilen in Prozent

- Dr. Eva-Maria Stange
- Dirk Hilbert



Herausgeber: Kommunale Statistikstelle

Kartengrundlage: Städtisches Vermessungsamt, 2015

Statistische Veröffentlichungen

	Stand	Preis Druck in Euro	Preis PDF-Datei
Faktum Dresden - Die Sächsische Landeshauptstadt in Zahlen	31.12.2013	gratis	gratis
Dresdner Zahlen aktuell (monatlich)		gratis	gratis

Statistische Jahrbücher			
Dresden in Zahlen 2002	31.12.2002	9,00	-

Sonerveröffentlichungen (Auswahl)			
125 Jahre Statistik in Dresden	1999	6,00	gratis
Stadtplan Dresden - Sonderausgabe mit kleinräumiger Gliederung	2004	3,00	-
Bürgerentscheid Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt	29.01.2012	5,00	gratis

Statistische Mitteilungen			
Arbeit und Soziales 2013	31.12.2013	10,00	gratis
Bevölkerungsprognose 2014	30.06.2014	5,00	gratis
Bevölkerung und Haushalte 2014	31.12.2014	12,00	gratis
Bauen und Wohnen 2014	31.12.2014	8,00	gratis
Bevölkerungsbewegung 2013	31.12.2013	10,00	gratis
Dresden und das Umland 2002 bis 2007	31.12.2007	12,00	gratis
Gebäude und Wohnungszählung 2011	09.05.2011	-	gratis
Stadtteilkatalog 2013	31.12.2013	-	gratis

Umfragen			
Kommunale Bürgerumfrage 2014 - Tabellenteil	Apr. 2014	12,00	gratis
Kommunale Bürgerumfrage 2014 - Hauptaussagen	Apr. 2014	12,00	gratis

Wahlen			
Bundestagswahl 2013 - Ergebnisse in Dresden	22.09.2013	8,00	gratis
Europawahl/Kommunalwahl 2014 - Ergebnisse in Dresden	25.05.2014	12,00	gratis
Landtagswahl 2014 - Ergebnisse in Dresden	31.08.2014	8,00	gratis
Oberbürgermeisterwahl 2015 in Dresden	07.06/05.07.2015	8,00	gratis

Sachdaten auf Datenträgern	Preis in Euro	Format
Hausnummernverzeichnis	40,00	EXCEL
Straßenabschnittsdatei - Straßenverzeichnis Dresden	frei	EXCEL
Straßenabschnittsdatei - Straßenverzeichnis Dresden - Update	frei	EXCEL
Straßenschlüsseldatei	18,00	EXCEL
Altersstrukturtabelle Bevölkerungsbestand nach statistischen Bezirken und 9 Altersgruppen	40,00	EXCEL
Gebäudebestand nach statistischen Bezirken	40,00	EXCEL
Auftragsrecherche je Datenfeld	0,05	EXCEL
Recherchengrundgebühr	10,00	

Auszüge aus statistischen Unterlagen	Format	Preis Druck in Euro	Preis PDF-Datei
je Seite schwarz-weiß-Kopie	DIN A4	1,00	frei
je Seite schwarz-weiß-Kopie	DIN A3	2,00	frei

Veröffentlichungen von Sachkarten auf Anfrage nach Aufwand	
Personalkosten	
je angefangene halbe Stunde	20,00

Entgeltbefreiungen:

Bundesrepublik Deutschland
 Freistaat Sachsen
 kommunale Körperschaften
 in gegenseitiger Entgeltbefreiung
 Schulen in kommunaler und freier Trägerschaft

Rabatte (außer Stadtplan und Recherchen)

Schüler 50 Prozent
 Studenten 50 Prozent
 50 Prozent je Datenfeld

Sachdatenbereitstellung zum Preis über 150,00 EUR

Postanschrift:
 Landeshauptstadt Dresden
 Kommunale Statistikstelle
 Postfach 12 00 20
 01001 Dresden



Besucheranschrift:
 Ferdinandplatz 1, 6. Etage
 01069 Dresden

Öffnungszeiten
 Montag und Freitag: 9 bis 12 Uhr
 Dienstag und Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
 Mittwoch: geschlossen

Telefon (03 51) 4 88 11 00
Fax (03 51) 4 88 69 13
E-Mail statistik@dresden.de
Internet <http://www.dresden.de/statistik>

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
Telefax (03 51) 4 88 69 13
E-Mail statistik@dresden.de

Büro der Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Juli 2015

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.
Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer
Signatur können über ein Formular unter [www.dresden.
de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt) eingereicht werden. Dieses Informationsma-
terial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt
Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden.
Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mit-
glieder verwenden.